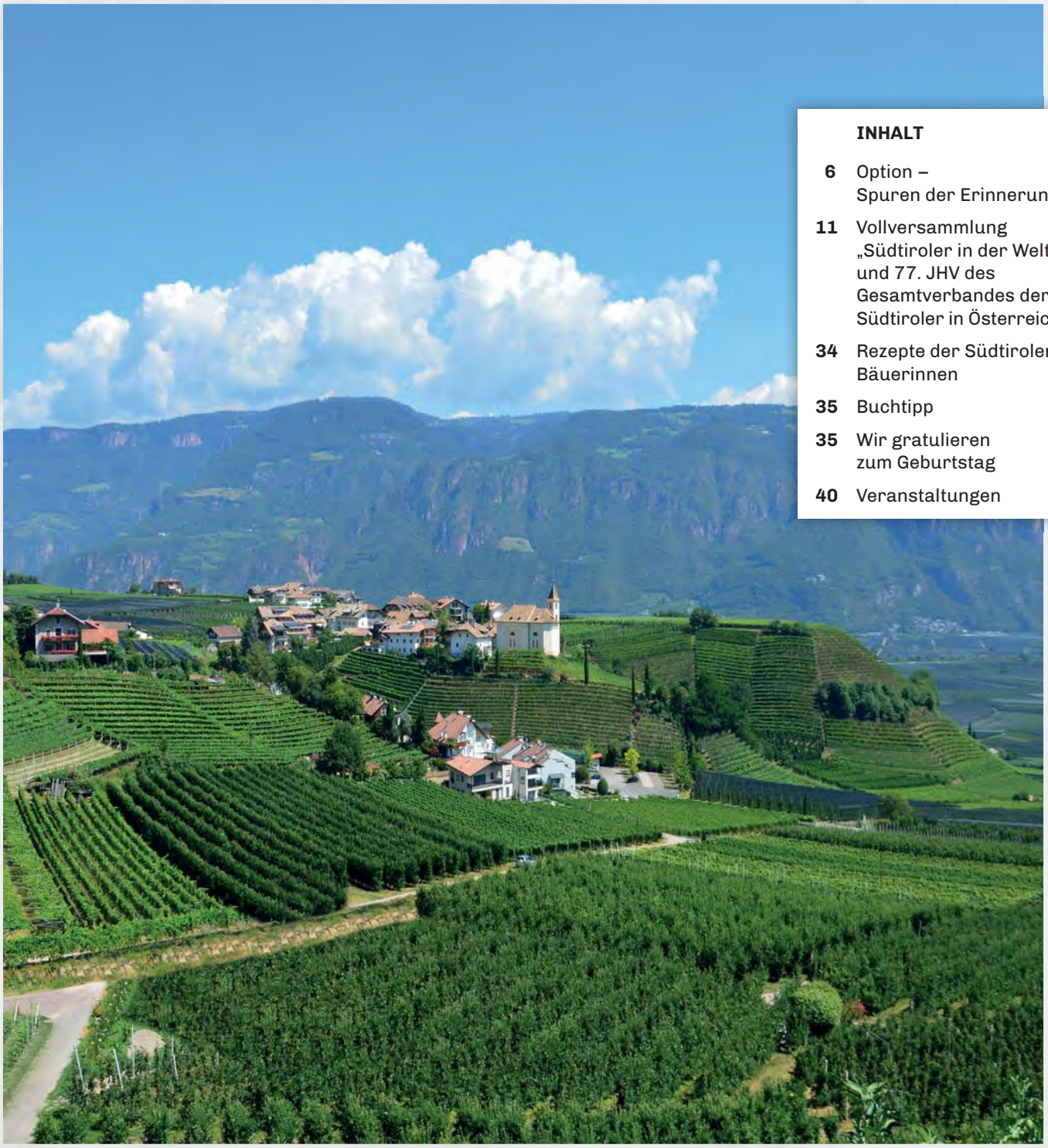
Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 3/4 März/April 2023 **77. Jahrgang**



INHALT

6 Option – Spuren der Erinnerung

11 Vollversammlung „Südtiroler in der Welt“ und 77. JHV des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

34 Rezepte der Südtiroler Bäuerinnen

35 Buchtipp

35 Wir gratulieren zum Geburtstag

40 Veranstaltungen

Mussian im Überetsch

Südtirol in Farben / Foto: Bildarchiv Redaktion

Patronato Acli
Per i servizi sociali dei lavoratori e dei cittadini

Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarungen!!!

JAHRESBESTÄTIGUNG „CU 2023/22“

Die Jahresbestätigung der italienischen Rente betreffend das Jahr 2022, genannt CU-2023, ist wieder verfügbar und kann über das Patronat Acli/KVW per Email innsbruck@patronato.acli.it oder telefonisch (siehe oben) angefordert werden.

Die „Certificazione Unica“, bekannt unter der Abkürzung CU (früher CUD), ist der offizielle Einkommensnachweis über die italienischen Rentenbezüge, u.a. notwendig für die Veranlagung beim Finanzamt in Österreich.

MONATSBESTÄTIGUNG ObisM 2023

Mit der Monatsbestätigung ObisM wird der aktuelle zuständige Monatsbetrag vom italienischen Renteninstitut INPS/NISF bestätigt. Auf diesem Beleg sind auch die eventuell getätigten Abzüge ersichtlich und er wird u.a. von der Pensionsversicherung benötigt, um das Anrecht auf Sozialleistungen wie Ausgleichszulage zu überprüfen.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Anteilnahme am Vereinsgeschehen!

Bischofshofen: Claudia Maier geb. Dorn.
Dornbirn: Daniela Fechtig.
Graz: Dr. Sonja Gögele geb. Lazar, Mag. Sigrid Maurer geb. Maurer.
Innsbruck: Karl Otter, Anna Maria Ringer, Christine Visintainer.
Kitzbühel: Mag. Angelika Kontur geb. Rape, Marie Luise Trenker geb. Kadi, Dr. Mag. Gerd Trenker.
Kufstein: Prof. Mag.art. Franz-Albin Danek, Gerhard Haller, Waltraud Innerkofler.
Landeck-Zams: Klaus Gerstgrasser, Dr. Peter Heimerl.
Salzburg-Stadt: Helga Brüstle, Walter Settari.
Steyr: Helga Zauner.
Wels: Brigitte Robatscher.

SÜDTIROL
IN WORT UND BILD

DIE AKTUELLE AUSGABE HEFT 1/2023

Der Ritten Der Höhenrücken, der sich von Bozen zwischen den Wassern der Talfer und des Eisack bis zum Rittner Horn nach Norden hinzieht, wird der Ritten genannt. Das gesamte Rittner Mittelgebirge ist eine Aussichtswarte auf die Südtiroler Bergwelt. Die Landschaft des südlichen Teiles ist in der Ausgabe 4/2022 beschrieben worden. Nun wenden wir uns in das Gebiet von Wangen nach Gissmann.
In diesem Gebiet ist der **Ort Kematen**, wie im nebenstehenden Bild zu sehen. Von Oberinn führt die breite Straße südlich nach Klobenstein zum Mittelpunkt des Rittner Plateaus und dem Sitz der Gemeinde. Vorerst aber bietet sich ein aussichtsreiches und berühmtes Ausflugsziel abseits der Straße an, der Weiler Kematen mit dem **Gutshof** und der **Heilig-Kreuz-Kapelle.**

Einzigartige Funde im Weissenbachtal Bei den Funden handelt es sich um eine Serie von neun vollständig erhaltenen Holzschaufeln, oder Paletten/Kellen, die in ihrer Form und Größe sind nicht alle nach einem gleichen Muster bearbeitet, manche weisen in ihrer Oberseite eine konkav ausgehöhlte Fläche auf. Bei manchen finden sich Brandspuren, die zu allerlei Vermutungen in ihrer Verwendung führen. Das Holz für diese Gebrauchsgegenstände wurde seinerzeit von der Zirbe/*pinus cembra* genommen, der typischen hochalpinen Baumart der Zentralalpen. Bei der dendrochronologischen Untersuchung wurde immerhin festgestellt, dass diese Geräte vor 2500 Jahren entstanden sind.

Die faszinierende Südtiroler Alpenflora
Die lieblichsten Geschöpfe Südtirols sind wohl die Alpenblumen in all ihrer Farbenpracht und Schönheit. Märchenwiesen in verschiedenen Höhenlagen übersät mit bunten Blumen, Polsterpflanzen mit hunderten Blütensternen und kleine Helden, die sich in den Ritzen steiler Felswände angesiedelt haben, oder sich in einer lebensfeindlichen Umgebung aus Stein, Schutt und Eis behaupten.
Wir sind entzückt von den köstlich frischen Farben und den würzigen Düften der Bergblumen und würden so gerne all die Geheimnisse ergründen, die sich hinter dieser Vielfalt des Lebens in unwirtlicher Natur verbergen.

Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild"
A-6065 Thaur, Krumerweg 9
Fax: 05223/41519
E-mail: zeitschriftsuedtirol@hotmail.com

Preis: € 6,00
Jahresabonnement € 24,80
auch in der Buchhandlung
Tyrolia Innsbruck erhältlich

Unterstützung aus Österreich

Transit größte Herausforderung für die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Italiens Staatschefin Giorgia Meloni geht auf Südtirol zu. *Foto: Tertsch/Gonzalez*

Der Südtirol-Unterausschuss im österreichischen Parlament hat mittlerweile zum vierten Mal seit Beginn der laufenden Legislaturperiode getagt. Diesmal stand Außenminister Alexander Schallenberg den Abgeordneten im Ausschuss Rede und Antwort.

Obmann des Südtirol-Ausschusses ist der Tiroler Abgeordnete Hermann Gahr. Der Schwazer fasst die Wichtigkeit der Ausschuss-Arbeit zusammen: „Südtirol ist für uns ein wichtiger Partner. Wir sind nicht nur Nachbarn, sondern auch Freunde und Verbündete. Die Schutzfunktion ist ein klarer Auftrag, dass Südtirol mit einer kräftigen Stimme im österreichischen Parlament vertreten ist. Im Regierungsprogramm haben wir uns klar dazu bekannt, dass Österreich auch in Zukunft die Schutzfunktion gegenüber Südtirol wahrnehmen wird und Südtirol bei der Wiedererlangung der seit der Streitbeilegung 1992 verlorengegangenen Autonomiekompetenzen unterstützt."

Treffen von Staatschefin Melonie mit Landeshauptmann Kompatscher

Eines der zentralen Themen im Unterausschuss war die Wiederherstellung der seit 1992 verlorengegangenen Autonomistandards. Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni hat dies in ihrer Regierungserklärung angekündigt. Anfang Februar gab es ein Treffen zwischen Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher, SVP-Obmann Philipp Achammer und Giorgia Meloni in der italienischen Hauptstadt Rom. „Das sind sehr positive Signale. Konkret wurde eine Arbeitsgruppe zur Wiederherstellung der Autonomiestandards ins Leben gerufen. Es geht insbesondere darum, Kompetenzen wieder nach Südtirol zu holen, die Südtiroler Autonomie zu schützen und zu erweitern. Klar ist, wir stehen Südtirol hier gerne zur Seite und werden Unterstützung leisten, wenn notwendig und gewünscht. Erfreulich ist auch, dass Ministerpräsidentin Meloni sich Richtung Europa orientiert und ihre kritische Haltung gegenüber der Europäischen Union abgelegt hat", betont Hermann Gahr.

Tirols Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr setzt sich für Südtirol ein. *Foto: Cammerlander*

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ist ein ausgezeichnetes Beispiel, wie gut grenzüberschreitende Zusammenarbeit funktionieren kann. „Eine der größten Herausforderungen für unsere Regionen ist die steigende Verkehrsbelastung. Der Transit über den Brenner wird für die Bewohnerinnen und Bewohner auf allen Seiten zur unerträglichen Belastung. Hier braucht es so schnell wie möglich grenzüberschreitende Lösungen. Ich unterstütze hier vollkommen den Wunsch nach einem gemeinsamen Staatsvertrag zwischen Deutschland, Österreich und Italien für ein gemeinsames Verkehrsmanagement. Nur so können wir den ansteigenden Verkehr in den Griff bekommen", sagt Gahr.

Transit und Brennerbasistunnel als gemeinsame Herausforderungen

Die rasche Fertigstellung des Brennerbasis-Tunnel (BBT) und der nötigen Zulaufstrecken wird hier bereits herbeigewünscht: „Österreich und Italien sind hier auf einem guten Weg. Leider hinkt Deutschland mit den Zulaufstrecken sehr weit hinterher. Es ist also mehr als höchste Eisenbahn, dass hier Tempo gemacht wird. Doch noch bevor der Tunnel gemacht wird, braucht es ein grenzüberschreitendes Konzept, damit der BBT auch entsprechend genützt werden kann. Die Verlagerung von Lkw auf die Schiene muss oberste Priorität haben", so Gahr abschließend.

Quelle: Die Tiroler

Verlorene Kompetenzen Südtirols sollen wieder zurückgeholt werden

Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr.
Foto: Parlamentsdirektion/Simonis

Für den Tiroler Nationalrat Hermann Gahr ist Südtirol ein wichtiger Partner: „Wir sind nicht nur Nachbarn, wir sind Freunde und Verbündete.

Die Schutzfunktion Österreichs „ist ein klarer Auftrag, dass Südtirol mit einer kräftigen Stimme im österreichischen Parlament vertreten ist. Im Regierungsprogramm haben wir uns klar dazu bekannnt, dass Österreich auch in Zukunft die Schutzfunktion gegenüber Südtirol wahrnehmen wird und Südtirol bei der Wiedererlangung der seit der Streitbeilegung 1992 verlorengegangenen Autonomiekompetenzen unterstützt", erzählt Hermann Gahr.
Seit Herbst 2021 tagt wieder der Südtirol-Unterausschuss im österreichischen Parlament, zuletzt der vierte. Auch der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher stand den Abgeordneten in Wien im Ausschuss Rede und Antwort. Es geht insbesondere darum, seit der Streitbeilegung von 1992 verlorengegangene Kompetenzen wieder nach Südtirol zu holen, die Südtiroler Autonomie zu schützen und zu erweitern. Thema im Ausschuss war auch die neue italienische Regierung, von der zuletzt positive Signale betreffend die Autonomie von Südtirol ausgegangen sind. Dieses positive Momentum soll genutzt werden.

Quelle: Die Tiroler

Faschismus in Südtirol

Fotos sind ein wesentlicher Bestandteil der Erinnerungskultur

Ende 1922 übernahmen die Faschisten unter Benito Mussolini die Macht in Italien und somit auch in Südtirol, das vier Jahre zuvor Italien angeschlossen worden war.

Das Tiroler Photoarchiv (TAP) dokumentiert mit einer neuen virtuellen Ausstellung die ersten zehn Jahre des Faschismus in Südtirol, wo kein eigens „gewachsener" regionaler Faschismus bestand. Der faschistische „Marsch auf Bozen" Anfang Oktober 1922 sollte die Generalprobe für den „Marsch auf Rom" mit der Machtergreifung Benito Mussolinis Ende des Monats werden. Für die Schau wurden alle Bestände des TAP intensiv ausgewertet und letztlich sind 46 Bilddokumente ausgewählt und erstmalig zusammengestellt worden.
„Das TAP ist mit seiner umfangreichen Sammlung historischer Fotografien ein ‚virtueller Gedächtnisspeicher' Tirols. Mit der aktuellen Ausstellung wird die Anfangsphase der Geschichte Südtirols nach der Abtrennung von Österreich und der Angliederung an Italien in Bild und Wort dokumentiert. Die Ausstellung ist ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte Südtirols", erklärt LH Anton Mattle, der für die Kulturagenden der Tiroler Landesregierung zuständig ist.
„Mit der neuen virtuellen Ausstellung zu den Anfängen des Faschismus

www.tiroler-photoarchiv.eu

in Südtirol liefert das TAP aussagekräftige fotografische Einblicke in unser Land vor hundert Jahren", betont Südtirols Kulturlandesrat Philipp Achammer. „Bilder sind essentiell für die Erinnerungskultur, aber auch um Wissen zu sichern und zu vermitteln. Für Zeiten, in denen die Fotografie noch nicht so allgegenwärtig war wie heute, gilt das besonders."
Das TAP – Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst mit Sitz in Lienz und Bruneck – wird vom Land Tirol, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und den Städten Lienz, Innsbruck und Bruneck getragen. Kurator der virtuellen Ausstellung ist Martin Kofler, der auch das Archiv leitet: „Einmalig sind sicher die visuelle Dokumentation faschistischer Sportveranstaltungen am Brenner sowie des Rom-Besuchs von rund 2.500 italienischsprachigen Südtiroler Faschisten im April 1933. Die Schau konnte dank der Unterstützung durch Partner wie Südtiroler Landesarchiv oder Bildarchiv Austria der Österreichischen Nationalbibliothek umgesetzt werden."

OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsbericht Sieglinde Rettenbacher

Eine Familienzeitreise von Ruffreit (Ruffrè-Mendola) nach Bad Ischl, wieder nach Ruffreit und durch die Italienisierung der Heimat, in Krispl-Gaissau im Salzburgerland, die Wurzeln des Lebens gefestigt.

In der Mitte (mit Kreuz) die Großmutter von Sieglinde, Theresia Stadler mit dem ihr anvertrauten Gesinde der Kaiservilla in Bad Ischl.

Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!
Nicht immer sind meine Optionsgeschichten ein direktes Ergebnis des Berliner Mussolini/Hitler-Abkommens bzgl. der Entscheidung „deutsches Reich oder Italien".
Schon während der Zwischenkriegszeit begann die Wanderung der deutschsprechenden Bevölkerung in Südtirol einzusetzen. So auch bei der Familie Walkner aus Ruffreit. Als letzte Zeitzeugin ihrer Familie erzählte mir Sieglinde Rettenbacher die wechselvolle Geschichte einer Familienwanderung. Begleitet wurde ich bei diesem Gespräch von Gerti Feurstein, Obfrau der Bezirksstelle Hallein und dem Landesobmann von Salzburg, Robert Stiborek.

Die Großeltern von Sieglinde Rettenbacher!
In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war das Salzkammergut ein touristisches Zentrum in der österreichisch-ungarischen Monarchie. Die Sommerfrische des Kaisers in Bad Ischl war ein Magnet für die „feine Gesellschaft" der damaligen Zeit. Hohes Militär, die Beamtenschaft, Industrielle, Vertreter des Kapitals und auch Künstler in den verschiedensten Genres sonnten sich im Schatten der Kaiservilla. Der Wunsch einer bahnmäßigen Anbindung an Salzburg wurde immer lauter. Nach vielen Jahren der Planung und auch der Kapitalisierung dieses Projektes wurde 1890 mit der Gründung der „Salzkammergut-Localbahn Aktiengesellschaft (SKGLB)" die Voraussetzung der Errichtung der Lokalbahn von Salzburg nach Bad Ischl mit der Abzweigung nach Mondsee geschaffen. Die Firma „Stern und Hafferl" als Spezialisten des Eisenbahnbaues waren die Auftragnehmer dieses Projektes. Aus vielen Gebieten der Monarchie wurden Arbeiter für den boomenden Bahnbau gesucht. Diese Botschaft erreichte auch Friedrich Seppi aus Ruffreit am Mendelpass. Ruffreit ist im Übergang von Kaltern über „die Mendel" in das Nonstal gelegen. Friedrich Seppi folgte dem Ruf der Eisenbahn und war damit einer von vielen, die

Sieglinde und Philipp bei ihrer Hochzeit

Die Familie Seppi

aus allen Teilen der Monarchie in das Salzkammergut strömten.
Wie schon erwähnt, war Kaiser Franz Joseph im Sommer ein Dauergast in Bad Ischl. Dementsprechend war auch Personal für die Funktonalität des kaiserlichen Hofes nötig. Die Dienstordnung bzw. die Hierarchie innerhalb des Hofpersonals war genau geregelt. Für den reibungslosen Arbeitsablauf dieser Dienste und der Kontrolle des Personals waren Bedienstete als Vorgesetzte (in etwa Vorarbeiter:innen im heutigen Sinne) hierarchisch eingeteilt. Wie Amor seine Blitze verschossen hat ist heute nicht mehr bekannt. Jedenfalls trafen diese Blitze den Bahnarbeiter Friedrich Seppi aus Ruffreit und die im Hofstaat des Kaisers stehende Theresia Stadler aus Bad Ischl. Es wurde geheiratet. Aus dieser Verbindung entstammte die Mutter meiner Gesprächspartnerin für die Optionsgeschichte, Maria Seppi. Wir schreiben das Jahr 1896.
Nach der Fertigstellung der „Ischler Bahn" übersiedelte die Familie Seppi bereits im Jahre 1900 wieder nach Ruffreit im Nonstal. Wie Sieglinde mir erzählte, verstarb ihr Opa allerdings schon nach einigen Jahren. Ihre Mutter verblieb mit ihr und ihrer Schwester in Ruffreit. Mit Gelegenheitsarbeiten und bäuerlichen Aushilfsdiensten konnte ihre Mutter die kleine Familie irgendwie über die Zeit bringen. Die sozialen Hilfsstellungen der heutigen Zeit, so wie wir sie heute kennen, waren nicht gegeben. Man war auf sich alleingestellt. Dazu kam 1914 die Katastrophe mit der Ermordung des Kronprinzen Franz Ferdinand in Sarajewo, die den 1. Weltkrieg auslöste.

Die Mutter von Sieglinde!
Als der 1. Weltkrieg ausbrach, war Maria Seppi 18 Jahre jung. Maria war in Diensten im Schloss Campan in Kaltern/Mitterdorf. Maria war bereits verlobt, als der Einberufungsbefehl des Kaisers für ihren Verlobten die junge Liebe entzweite. Für die Hochzeit war und wurde vieles vorbereitet. Ihr Bräutigam hatte als Tischler das Schlafzimmer und die Möbel des täglichen Gebrauchs als Vorbereitung für das gemeinsame Leben bereits gefertigt. Er sollte als Gefallener des Krieges die Heimat und Maria nicht mehr wiedersehen. Nachdem Italien entgegen der Beistandsvereinbarung mit Deutschland und Österreich-Ungarn dem Dreierbund (Großbritannien, Frankreich und Russland, Geheimvertrag von London 1915) beigetreten war, wurde Südtirol ein Teil der Kampflinie. Das Kaiserjägerregiment Nr. 2 wurde als Kampfeinheit aktiviert.

Der Vater von Sieglinde!
Mathias Walkner aus Krispl-Gaissau nahe bei Hallein im Salzburgerland diente als Kaiserjäger im 2. Regiment, dessen 3. Bataillon in Brixen stationiert war. Schloss Campan in Kaltern war Quartier für den Kriegseinsatz. In der Welt der Liebe führt das „genommen" und „wieder gegeben" oft zu einem Karussell der Gefühle. Aus den Erzählungen von Sieglinde konnte ich heraushören, dass ihre Mutter auch im späteren Leben ihre erste Liebe nicht ganz vergessen konnte. Andererseits kann man sich in der realen Welt des „Hier und Jetzt" nicht verstecken. Mit großer Wahrscheinlichkeit lernten sich Maria und Mathias im Schloss Campan kennen. Schloss Campan war ja der Arbeitsplatz von Maria und in späterer Folge das Quartier des Kaiserjägerbataillons. Das Werben von Mathias zeigte Erfolg. 1918 war der 1. Weltkrieg beendet. Die Folgen für Südtirol waren noch nicht ganz erkennbar. Der Abschied aus dem aufgelösten k.u.k. Kaiserjäger-

Maria und Mathias Walkner

Maria und Mathias Walkner mit ihren vier Kindern kurz vor der Übersiedlung nach Krispl-Gaissau

regiment und die Heirat mit Maria waren in einem nicht ganz leichten Zeitabschnitt des Jahres 1918. Die Frage stand an, ob nicht doch die Übersiedlung nach Salzburg eine Alternative wäre. Da Mathias Walker als gelernter Zimmermann eine Stellung als Hausbursche und Hausmeister im „Restaurant Mendel" in Kaltern fand, hatte man sich vorerst für den Verbleib in Südtirol entschieden. Gewohnt wurde in Ruffreit, dem Elternhaus von Maria.

Die Familie Walkner!

Die junge Familie Walkner wurde schnell größer. Als der Vater von Sieglinde von den italienischen Sprachschikanen (die „Lex Gentile" besagte, dass innerhalb der Grenzen Italiens nur italienisch gesprochen werden durfte) genug hatte und ihn außerdem das Heimweh nach Salzburg plagte, war die Übersiedlung nach Krispl-Gaissau ein Schritt in eine doch ungewisse Zukunft, zumal bereits vier Kinder das Familienleben bestimmten, das war ca. 1925. Es sollten noch sieben weitere Kinder folgen.

Das Leben in Krispl-Gaissau

Man kann sich vorstellen, dass die Übersiedlung in die Heimat von Mathias nicht so einfach war. Es war eine Übersiedlung in Raten. Sieglinde erzählte mir, dass ihre Mutter nicht nur einmal von Hallein nach Gaissau zu Fuß die 12 Kilometer zurückgelegt hat. Eine Straße im heutigen Sinn gab es nicht. Ein Schotterweg war die Verbindung zur Außenwelt. Eine Wohnung für die Übersiedler gab es auch nicht. Eine Schwester von Mathias war die Wirtin vom Sagwirt in Gaissau. Hier konnte vorerst gewohnt werden. Auf Dauer war das aber auch keine Lösung. Mit vereinten Kräften und trotz Wirtschaftskrise in der Zwischenkriegszeit wurde durch Fleiß und Mithilfe von Nachbarn und der eigenen Familie ein kleines Häuschen in Gaissau gebaut. Die Aggressivität der Weltpolitik verhinderte allerdings ein beschauliches Leben in einer beschaulichen Welt. Die dunklen Vorboten den 2. Weltkrieges war nicht zu übersehen. Die Folgen des Krieges brachten in vielen Familien Tod und Verzweiflung. Auch die Familie Walkner blieb davon nicht verschont. Zwei Brüder von Sieglinde kamen aus dem Krieg nicht zurück. Ferdinand ist in Russland gefallen. Sein Grab ist unbekannt. Zwei weitere Brüder von Sieglinde waren an der Südfront in der Nähe von Udine in Kampfhandlungen verwickelt. Ihr Bruder Sieghardt wurde verwundet und von seinem Bruder Siegfried, der in der gleichen Einheit seinen Dienst versehen musste, geborgen und unter schwierigsten Umständen nach Udine gebracht.

Sieglinde erzählte mir, dass ein Kriegskamerad ihrer Brüder aus Deutschland ihr berichtete, dass Siegfried seinen Bruder mehrere Kilometer an einen scheinbar sicheren Ort getragen und versteckt hat, um Hilfe für seinen Bruder zu holen. Bei der Rückkehr wurde mit Entsetzen entdeckt, dass Sieghardt mit einem Kopfschuss, von wem auch immer, hingerichtet wurde. Es blieb ein Trauma in der Familie, auch wenn die übrigen Familienmitglieder zumindest körperlich unbeschadet aus dem Krieg wieder heimgekehrt sind.

Familienfeier zum 40. Hochzeitstag

Zur Person von Sieglinde:
Zur Überraschung in der ganzen Familie gab es nach 22 Jahren Pause in der Familienplanung wieder Nachwuchs. Ein Mädchen, das auf den Namen Sieglinde getauft wurde. Man kann sich vorstellen, dass Sieglinde das Nesthäkchen der ganzen Familie war. Wohlbehütet wuchs sie in Krispl-Gaissau auf. Die touristische Entwicklung brachte auch Krispl-Gaissau in der Nachkriegszeit eine schwungvolle Belebung als ausgezeichnete Adresse im Wintersport und als Erholungsraum im Sommer. Im Sommer wie auch im Winter wollen Gäste bedient werden. Sieglinde arbeitete im Gasthaus ihrer Tante, dem Sagwirt, im Sevicebereich. Eine herbstliche Tradition war und ist der Almabtrieb. Schon damals wurde die gesunde Heimkehr des Almviehs von den Hochgebirgsweiden gefeiert. So fuhr eine junge Burschenrunde mit ihren Motorrädern die kurvige Straße nach Krispl-Gaissau, um den Almabtrieb zu feiern. Unter ihnen ein kecker Bursche, der sofort ein Auge auf Sieglinde geworfen hat. In weiterer Folge fuhr ein Motorrad von Abtenau in immer kürzeren Abständen die Schotterstraße von Hallein kommend an den Ort seiner Sehnsucht. Das war 1957. Philipp Rettenbacher war sein Name. 1959 wurde geheiratet. Zwei Söhne waren das nachfolgende biologische Ergebnis dieser Hochzeit. Seit nunmehr 64 Jahren sind Philipp und Sieglinde verheiratet und genießen im Herbst ihres Lebens die Schönheit ihrer Salzburger Heimat. Sieglinde meinte im Nachgespräch, dass unsere Plauderei für sie eine Reise der Erinnerungen und eine Reise in die Vergangenheit ihrer Familie war. Ich möchte mich auch bei Sieglinde und Philipp für dieses Gespräch bedanken, und dass ich in ihrem beschaulichen Hause ihre Gastfreundschaft genießen konnte.

Sieglinde und Philipp Rettenbacher

Schloss Campan in Kaltern/Mitterdorf
Erstmals wurde das herrschaftliche Renaissanceschloss im Herzen von Kaltern/Mitterdorf um 1268 erwähnt. Das Geschlecht von Campan war von Tramin nach Kaltern gezogen und errichtete einen Wohnturm, der noch heute zu sehen ist. 1499 starb das Geschlecht von Campan aus.

Das Schloss wechselte mehrmals seine Besitzer, bis es von den Grafen „von Enzenberg" im Jahre 1850 übernommen wurde, die es in der Folge umfangreich renoviert und ausgebaut haben. Der Ansitz Manincor in Kaltern, Ansitz Freienthurn in Mühlbach, Ansitz Jöchlsthurn in Sterzing und die bergbaulichen Unterlagen des Bergbaumuseums in Steinhaus im Ahrntal sollen beispielhaft erwähnt werden. Die Grafen von Enzenberg haben auch in Nordtirol umfangreiche Besitzungen. Schloss Tratzberg in Stans, das Palais Enzenberg in Schwaz und die Besitzungen in Pill sind u.a. Bestandteil des Gesamtvermögens der Grafen von Enzenberg.

Fakt ist auch, dass das Geschlecht der Enzenberg bis in die heutige Zeit sich um die Erhaltung und Renovierung ihrer Besitztümer und somit für die Geschichte unseres Landes große Verdienste erworben haben.

Die Gemeinde Ruffreit (Ruffrè-Mendola)
Ruffreit ist heute eine italienische Gemeinde mit ca. 400 Einwohnern. Die erstmalige Erwähnung datiert auf das Jahr 1271. In der k.u.k. Monarchie war Ruffreit innerhalb der Habsburgergrenzen.
Heute ist Ruffreit eine Gemeinde in der Provinz Trient. Erreichbar ist Ruffreit von Kaltern kommend über den Mendelpass Richtung Nonstal.

Die Gemeinde Krispl-Gaissau
Gaissau ist eine Fraktion der Gemeinde Krispl und liegt ca. 9 km Luftlinie nordöstlich von Hallein im Salzburger Tennengau. Krispl-Gaissau hat ca. 900 Einwohner. Bekannt ist auch das Skigebiet Gaissau/Hintersee.

Gebhard Leitinger

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

Im Nachhinein betrachtet...

... möchte ich mich bei unserer Druckerei „Druck 2000 Prokop GmbH" für die seit dem Jahr 2000 bestehende Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.
Nach meiner Wahl zum Präsidenten des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich im Jahr 1999 übernahm ich auch die Redaktion der Zeitschrift „Südtiroler Heimat" von RR. Heinz Holzknecht und wechselte mit Jahresbeginn 2000 von der Fa. Athesia-Tyrolia zur Fa. Druck 2000 in Wörgl.

Die Geschäftsbeziehungen zu den Chefitäten von Kurt Hasler über Helmuth Prokop zu Selena Miksch waren immer perfekt und fast schon freundschaftlich. Es wurde immer alles termingerecht verarbeitet, es gab nie Beanstandungen und die Zusammenarbeit war in all den Jahren stets respektvoll und gewissenhaft.

Einen großen Anteil an diesem freundlichen Arbeitsverhältnis hat sicherlich Hr. Alfred Stern, der das Layout und den Druck unserer Zeitung bewerkstelligt und uns jetzt ein neues, moderneres Layout anbietet. Wir bitten unsere Leser um Rückmeldungen, falls das neue „Gesicht" unseres „Blattl's" nicht Gefallen findet.

Im Vorhinein betrachtet...

... möchte ich unseren geschätzten Mitgliedern und Lesern im Hinblick auf das 77. Bestandsjubiläum unseres Verbandes und seiner Zweigvereine in ganz Österreich wieder einmal die entsprechenden Kontaktadressen bekanntgeben. Dort erfahren Sie alles über die Veranstaltungen in Ihrer Nähe. Gott sei Dank dürfen wir uns jetzt nach beendeter Corona-Pandemie wieder treffen.

Aktuelles und wichtige Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.verband-der-suedtiroler.at

Euer
Helmuth Angermann

Die „Südtiroler Heimat" im Wandel der Zeit

Südtiroler Heimat
Verbandsblatt der Südtiroler in Österreich und Deutschland
unermüdlich wird gebaut
Neues Mädchenheim in Untermais
Italienische Reise

1954

Südtiroler Heimat
Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände
Aus der Heimat
Liebe Landsleute in Österreich!

1993

Südtiroler Heimat
Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände
Nr. 1/2 Jänner/Februar 2000 54. Jahrgang
Inhalt
In eigener Sache 2
Parlamentsbesuch 2
Osttirol wieder aktiv 6
Mit Mut und Zuversicht in das neue Jahrtausend 7
Tiroler Weihnachtsfeier im Landhaus 9
Veranstaltungskalender 10
Europäische Integration
Seiser Alm mit Langkofel

2000

Bezirksstellen

in den einzelnen Landesverbänden

Bezirksstellen in Vorarlberg

Bregenz
Obmann Gottfried Verdorfer
A-6971 Hard
Im Acker 29
Tel.+Fax 05574/79532
Mobil 0699/11422245
E-Mail: gottfried.verdorfer@aon.at

Dornbirn
Obfrau Heidi Pedevilla
A-6840 Götzis
Neue Siedlung 15
Tel. 0676/3734187
E-Mail: heidi.pedevilla@aon.at

Feldkirch-Bludenz
Obmann Siegfried Feurstein
A-6800 Feldkirch-Gisingen
Flurgasse 61
Tel. 0664/4215975
E-Mail: feurstein.siegfried@vcon.at

Südtiroler Volkstanz- und Singgruppe "Rosengarten"
Leiter Ferdinand Pfeifer
A-6900 Bregenz
Dorf Rieden 20
Tel. 0664/4328154, 05574/83023
E-Mail: pfeifer.ferdinand@gmx.at
www.rosengarten-trachtengruppe.at

Bezirksstellen in Salzburg

Salzburg - Stadt und Umgebung
Obfrau Sylvia Taschler
A-5020 Salzburg
Humboldtstraße 12/14
Tel. 0664/2812915
E-Mail: sylvia.taschler@sbg.at

Hallein
Obfrau Gertrude Feurstein
A-5400 Hallein
Koflerstraße 5
Tel. 0664/1431051
E-Mail: g.feurstein@gmx.at

Bischofshofen
Obmann Franz Überbacher
A-5500 Bischofshofen
Gaisberggasse 35
Tel. 0650/9140561
E-Mail: ueberbacher@sbg.at

Bezirksstellen und Zweigvereine in Tirol

Innsbruck - Stadt und Land
Obfrau Heidi Thomann
A-6020 Innsbruck
Andechsstraße 61/4/28
Tel. 0512/936978, 0676/7277449
E-Mail: suedtiroler.ibk@gmail.com

Landeck-Zams
Obfrau Helma Dellemann
A-6511 Zams
Engere Weg 23
Tel. 0660/1498413
E-Mail: helma.dellemann@drei.at

Reutte
Obfrau Brigitte Hauser
A-6600 Reutte
Allgäuerstraße 17a
Tel. 0676/9296615
E-Mail: brigitte_hauser@gmx.net

Schwaz
Obmann Gebhard Leitinger
A-6130 Schwaz
Malerwiese 3
Tel. 05242/65823
E-Mail: gebhard.leitinger@leitinger.eu

Kufstein-Wörgl
Obmann Engelbert Raffeiner
A-6330 Kufstein
Morsbacherstraße 1/18
Tel. 0677/62758581
E-Mail: engelbert.raffeiner@gmail.com

Kitzbühel
Obmann Josef Profanter
A-6370 Kitzbühel, Bichlnweg 9a
Tel. 0676/83621540
E-Mail: profi@kitz.net

Die Mitglieder der ehem. Zweigstelle Jenbach werden von Schwaz, jene der ehem. Zweigstelle Wörgl von Kufstein und jene der ehem. Betreuungsstellen Kirchberg und St. Johann von Kitzbühel mitbetreut.

Chorvereinigung „Wolkensteiner“

Obmann Emanuel Dallapozza
A-6020 Innsbruck, Innstraße 50
Tel. 0664/5204070
E-Mail: emanueldallapozza@gmail.com

Bezirksstellen in Oberösterreich

Linz
Obfrau Berta Dullinger
A-4020 Linz, Weinheberstraße 17
Tel. 0699/13303888
E-Mail: berta.dullinger@liwest.at

Steyr
Obmann Vbgm. a.D. Wilhelm Hauser
A-4400 Steyr
Franklin D. Roosevelt Straße 4F
Tel. 0664/3364966
E-Mail: wilhelm.hauser55@gmail.com

Wels
Obmann Kons. Helmut Lüttge
A-4061 Pasching, Kapellenstraße 5
Tel. 0664/73217869
E-Mail: helmut.luettge@aon.at

Bezirksstellen in der Steiermark

Graz - Stadt und Umgebung
Obmann HR Dipl. Ing. Georg Topf
A-8020 Graz, Amselgasse 27
Tel. 0664/9229839
E-Mail: georg.topf@gmx.at

Obersteiermark
Obmann Ralf Hofstetter
A-8793 Gai, Windischbühel 8a
Tel. Nr. 0664/1618710
E-Mail: walter.angerer@aon.at

Bund der Südtiroler in Osttirol

Obmann Norbert Angermann
A-9900 Lienz, Dolomitenstraße 37e
Tel. 04852/73496, 0664/4298161
E-Mail: j.angermann52@gmx.at

Tirolerbund in Wien mit dem Verband der Südtiroler

Bundesleitung
A-1040 Wien, Andreas-Hofer-Haus, Südtiroler Platz 5
E-Mail: org@tirolerbund.eu
Obmann RgR Hannes Baumgartner
A-2410 Hainburg, Harschgasse 12
Tel. 0664/3551879

Vollversammlung „Südtiroler in der Welt"

Am Vormittag des 16. März 2023 fand in Bozen die Vollversammlung „Südtiroler in der Welt" statt.

Die Arbeitsstelle für „Südtiroler in der Welt" hält über 1000 Beratungen im Jahr ab. Diese werden teilweise in Präsenz im Bozner Büro, im Grenzpendlerbüro in Mals sowie auch telefonisch abgehalten. Dies berichtete die Vorsitzende Luise Pörnbacher bei der Vollversammlung der Arbeitsstelle in Bozen.

Der Vorstand der „Südtiroler in der Welt" (von links): Georg Daverda, Luise Pörnbacher (Vorsitzende), Bernhard Müller, Hugo Leiter, Waltraud Deeg, Erich Achmüller und Siegfried Gufler.

Nach Jahren von Online-Sitzungen sind über 70 Auslandssüdtirolerinnen und -südtiroler aus Österreich, Deutschland und der Schweiz nach Bozen gereist und haben sich über die Veranstaltung in der alten Heimat gefreut.

Die Vorsitzende Luise Pörnbacher berichtete über die neuen Entwicklungen in der Arbeitsstelle in Bozen. „Die Arbeitsstelle ist weiterhin erste Anlaufstelle für alle Südtiroler, die im Ausland leben oder planen, auszuwandern, aber auch zurückzukehren", erklärte sie und berichtete von der umfangreichen Beratungstätigkeit. Interessierte informieren sich über Steuern, Rente, Rücksiedlung, Staatsbürgerschaft, Wohnbau, Erbrecht, GIS usw.

Vorstandsmitglied und Landesrätin Waltraud Deeg überbrachte die Grußworte des Landeshauptmannes, der verhindert war. In ihrer Ansprache gab Deeg einen Gesamtüberblick über die derzeitig schwierige Situation. „Der Druck auf Europa steigt und die Herausforderungen hören nicht an den Landesgrenzen auf", so Deeg. Fachkräftemangel, Wohnungsnot oder der Krieg in der Ukraine verlangten allen sehr viel ab. Von der Politik werde gefordert, sofortige Lösungen bereitzustellen, „allerdings gibt es nicht, wie viele Populisten anpreisen, derart einfache Lösungen",soDeeg.

Anschließend wurde über die zahlreichen Tätigkeiten der „Südtiroler in der Welt" im Jahr 2022 berichtet und das geplante Programm 2023 vorgestellt. Auch heuer ist einiges geplant: Bereits am 11. Mai wird eine Tagung, in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bozen, zum Thema „Südtiroler Arbeitsmarkt: Potenzial Auslandssüdtiroler:innen" abgehalten. Am 20. Mai findet die 50. Grenzpendlertagung in Schluderns, am 29. Juli das traditionelle Sommertreffen der Südtiroler in der Welt, dieses Jahr in Sterzing, statt. Einen Infoabend für junge Südtiroler im Ausland gibt es am 15. November. Die angereisten Vereinsmitglieder schauten sich am Nachmittag den NOI Techpark Südtirol in Bozen an und besuchten den Landtag.

© Alle Rechte vorbehalten

Quelle: Dolomiten

Im Anschluss an diese Versammlung und nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Post in Gries konnte Präsident Helmuth Angermann alle Präsidiumsmitglieder sowie die Vertreter und Delegierten aller Landesverbände zur

77. Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

begrüßen.

Als Ehrengäste wurden Fr. Dr. Elisabeth Scherlin, Direktorin des KVW-Patronates Bozen und GVS-EM Dr. Erich Achmüller, Vorstandsmitglied „Südtiroler in der Welt," herzlich willkommen geheißen.

Mit der Anwesenheit von 16 bei 25 zu vergebenen Stimmrechten war die Beschlussfähigkeit gegeben und der Präsident erklärte die Versammlung offiziell als eröffnet. Auf das Verlesen des Protokolls der letztjährigen Versammlung und der monatlichen Sitzungsprotokolle wurde verzichtet und diese einstimmig angenommen.

In einer Schweigeminute gedachte man der in den letzten Monaten verstorbenen Mitglieder, Freunden und Lesern der „Südtiroler Heimat". Namentlich erwähnt wurden Alt-LH Martin Purtscher, EM Dipl.Vw. Siegfried Gasser und EM Walter Auer aus Bregenz, Max Hofer aus Kitzbühel, Fähnrich Ignaz Zöggeler aus Innsbruck, Dr. Heinrich Klier aus Zirl, EM Arthur Vallazza aus Lienz, EM Waltraud Fauster aus Graz, EM Antonia Stadler aus Wels.
Wir sind diesen Mitarbeitern zu besonderem Dank verpflichtet und sie werden in unseren Reihen unvergessen bleiben!

Es folgten der Tätigkeitsbericht und der Kassenbericht 2022

Zu Beginn der Mitgliederstand per 31.12.2022:

3214 Heimatferne,	*gegenüber 2021*	*ein Minus von 22 Personen*
2837 GVS-Mitglieder,	*gegenüber 2021*	*ein Minus von 50 Mitgliedern*
d.s. 112 Neubeitritte,	*130 Todesfälle,*	*32 Austritte bzw. unbekannt Verzogene*

Die Hauptaufgaben der Vorstandsmitglieder des Gesamtverbandes sind:

- *Verwaltungsarbeit in der GVS-Kanzlei (Mitglieder-Datenpflege)*
- *Herausgabe unserer Zeitung „Südtiroler Heimat" 6 x jährlich*
- *Planung und Durchführung vereinsübergreifender Veranstaltungen und Teilnahme an Veranstaltungen der Landesverbände und Bezirksstellen in ganz Österreich*
- *Planung Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit*
- *Museum Jenbach und Dokumentationszentrum „Begegnungszone Option" in Innsbruck*

Dazu wurden in unserer Verbandskanzlei in Innsbruck 10 Vorstandsitzungen und 6 Redaktionsbesprechungen abgehalten. Zusammen mit den laufenden Redaktions-, Verwaltungs- und Buchhaltungsarbeiten (ca. 400 Buchungen) und dem wöchentlichen Parteienverkehr sind im Jahr 2022 1646 ehrenamtlich geleistete Stunden angefallen.

Die Beratungstätigkeit für die Bezieher einer italienischen Rente wurde von Fr. Christine Stieger als Angestellte des ACLI-Patronats Österreich zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Vielen herzlichen Dank hiefür.

Weiters ein herzliches Vergelt's Gott für die Bearbeitung unserer Förderansuchen durch das Amt für Kabinettsangelegenheiten der Südtiroler Landesregierung. Nach anfänglichen Differenzen bezüglich der Förderkriterien konnte mit Fr. Dr. Notdurfter und mit Fr. Bequirai eine Einigung erzielt werden. Die Jahreszuwendung 2022 für den GVS beträgt nur mehr € 14.552,– d.s. ca. € 23.000,– weniger als 2021.

Bei der Nordtiroler Landesregierung dürfen wir der Abt. Europaregion (Dr. Greiter) für die Zuerkennung der jährlichen Subvention von € 10.000,– danken. Es ist auch deren Verdienst, dass das BM für internationale Angelegenheiten im Jahr 2022 wieder einen Betrag von € 10.000,– als Sozialhilfe für 5 extrem bedürftige Südtiroler in Österreich bereitgestellt hat. Für 2022 wurde die Differenz von € 5.700,– als Druckkostenbeitrag für unsere Zeitung zugewiesen.

Den größten Zeitaufwand in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit für den GVS erfordert, neben der redaktionellen Arbeit für unser „Blatt'l", die ständige Pflege der gesamtösterreichischen Mitglieder- und Heimatfernen-Datenbanken am Computer sowie die Aktualisierung der Veranstaltungsprogramme für die Vorschau in unserer Zeitung „Südtiroler Heimat" und auf unserer Website „www.verband-dersuedtiroler.at". Der Informationsaustausch zwischen den Vereinen und dem GVS ist besonders durch die E-Mail-Verbindungen mit den Obleuten und Schriftführern sehr gut. Die von meiner Tochter in Australien neu und übersichtlich gestaltete Website muss auch ständig aktualisiert werden. Im Facebook und über What's App wären wir speziell für die Jugend erreichbar.

Auch im 76. Bestandsjahr begleitete die Zeitung „Südtiroler Heimat" mit 6 Ausgaben à durchschnittlich 38 Seiten unser Vereinsleben. Ein Dankeschön an die wenigen Sponsoren und an die Fa. Druck 2000 in Wörgl für Layout, Druck und Versand. Die Zeitung findet auch in der Öffentlichkeit großen Anklang und ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Verein und Mitglieder. Von den insgesamt 350 Zeitungsberichten und Ankündigungen sind immerhin 180 von den Vereinen eingebracht worden. Erwähnenswert sind auch die kulturellen Förderungen unserer Zeitung durch das BM für Bildung mit € 3.000,– und durch die Stadt Innsbruck mit € 1.500,–.

Ein Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2022 war wieder die Sammlung von Zeitzeugenberichten. Diese wurden in unserer Zeitung unter „Option – Spuren der Erinnerung" veröffentlicht. Dankenswerterweise wird unser Projektbeauftragter Gebhard Leitinger auch im Jahr 2023 Zeitzeugenbefragungen durchführen. In diesem Zusammenhang bitten wir alle Vereinsfunktionäre um Mithilfe bei der Findung von Zeitzeugen und Optionsdokumenten.

Für das Projekt „Dokumentationszentrum" bzw. „Begegnungszone-Option" in Innsbruck, Gumppstraße, fanden laufend Gespräche mit den Vertretern der Fa. Neue Heimat Tirol und dem ATLR statt. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang sind die Kontakte zu Fr. Dr. Melanie Wiener von der Landeskulturabteilung, zu Dr. Christoph Haidacher vom Landesarchiv, zu Fr. Dr. Andrea Aschauer als Ethnologin und zur Gedächtnisstiftung Tirol. Aktuelles darüber unter Pkt. 9 der Tagesordnung von Gebhard Leitinger.

Nach dem Ende der Corona-Pandemie kam auch das Vereinsleben wieder langsam in Schwung. Abgesagt werden mussten leider noch coronabedingt der Tirolerball in Wien und der Südtirolerball in Graz. Die wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2022 waren:

19.03.2022:
SiW-Vollversammlung in Bozen
(coronabedingt als Videokonferenz)

30.07.2022:
Heimatfernen-Sommertreffen in Mals

20.08.2022:
GVS-Vollversammlung in Bischofshofen mit Neuwahlen

01.11.–24.12.2022:
Teilnahme an mehreren Törggele- und Weihnachtsfeiern in ganz Österreich

01.01.-31.12.2022:
Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen der Landes- und Bezirksverbände in ganz Österreich

Zusätzlich nahmen Präsidiumsmitglieder an Kulturveranstaltungen und Südtirolfahrten unserer Mitgliedervereine teil (siehe gesonderte Tätigkeitsberichte der Landesverbände). Delegierte des Gesamtverbandes

Vlnr: Norbert Angermann, Harald Pedratscher, Helmuth Angermann, Erich Achmüller, Elisabeth Scherlin, Christine Stieger, Emanuell Dallapozza.

wurden auch zu den örtlichen Jahreshauptversammlungen entsandt, um u.a. Rentenberatungen und Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder durchzuführen.

Dr. Erich Achmüller wurde für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt" zum GVS-Ehrenmitglied ernannt und erhielt dafür eine Urkunde und das große GVS-Ehrenzeichen mit Goldkranz. Der GVS-Ehrenteller wurde im Jahr 2022 an den Bürgermeister der Stadt Bischofshofen, Hr. Hansjörg Obinger, überreicht. Das große GVS-Ehrenzeichen in Gold erhielt Ernst Kaserbacher sen., ehem. Fähnrich im Verein B'Hofen.

Zu guter Letzt möchte ich noch die gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt" hervorheben. Namentlich gilt unser besonderer Dank der Vorsitzenden Fr. Luise Pörnbacher und ihrem Ausschuss sowie Fr. Rose Mayer mit ihren Mitarbeiterinnen für die ganzjährige Unterstützung in allen Belangen.

Mein aufrichtiger Dank gebührt abschließend den Präsidiumsmitgliedern, den Funktionären und Obleuten in den Landes- und Bezirksverbänden, die mit unermüdlichem Einsatz und Freude zum Wohle der Mitglieder und Landsleute unserer Südtirolervereine aktiv arbeiten und in der schwierigen Pandemiezeit die Vereine zusammengehalten haben.

Anschließend berichteten die Landesobmänner über ihr Vereinsleben 2022 und die große Herausforderung, die Mitglieder während der Pandemie zu betreuen und fast alle geplanten Veranstaltungen und Ausflüge durchführen zu können. Leider mussten im Jänner 2023 noch der Tirolerball in Wien und der Südtirolerball in Graz abgesagt werden.

In den Kassaberichten 2022 gewann man einen Einblick in die sparsame Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel für den GVS und unserer Zeitung „Südtiroler Heimat". Den Einnahmen in Höhe von € 73.957,94 stehen Ausgaben in Höhe von € 62.935,88 gegenüber.
Die Buchhaltung wurde von Kassier Norbert Angermann genauestens geführt und von den Kassaprüfern Ernst Pernthaler und Mario Moser geprüft und für in Ordnung befunden. Der Entlastungsantrag für Buchhaltung und Präsidium wurde verlesen und einstimmig angenommen.

Unter Pkt. 9 der TO „Begegnungszone Option" berichtete Gebhard Leitinger über den Baufortschritt und über die weitere Vorgehensweise in der Innsbrucker Gumppstraße. Derzeit ist die Ethnologin Dr. Andrea Aschauer mit der Erstellung eines Grundkonzeptes betraut worden. Auch das Architektur-Projekt über die Südtiroler Siedlungen in ganz Österreich von Fr. Prof. Witfrieda Mitterer ist für uns von großer Bedeutung.

In den folgenden Grußworten der Ehrengäste Dr. Scherlin und Dr. Achmüller wurde die gute Zusammenarbeit zwischen KVW bzw. der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt" mit dem GVS sowohl auf öffentlicher Seite als auch vereinsintern betont und dem Präsidium für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg gewünscht.

Nach der Vorschau auf das weitere Veranstaltungsprogramm der Verbände und Vereine im Jahr 2023 wurden unter „Allfälliges" noch einige „Kleinigkeiten" besprochen. Präsident Angermann dankte allen Delegierten für die Teilnahme an der JHV und schloss um 18:15 Uhr die 77. Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich.

Am Freitag, den 17. März, besuchten die Delegierten das Landhaus. Nach einem interessanten Vortrag über die Arbeit des Landtages von Fr. LAbg. Magdalena Amhof und einem kleinen Umtrunk verabschiedeten wir uns wieder von Bozen.

Quelle: Südtiroler Landtag/Werth

Leserbrief

Breitenweg 7
CH-8374 Dussnang
TG.

Lieber Helmuth, 22. Feb. 2023

mußte einfach nochmal zum Kuli greifen um zu sagen, wie ich mich für meine Zwillingschwester freute. Sie hat jetzt auch ihre eigene „Blaue" als sie einmal bei uns zu Besuch war, sah sie meine und bewunderte sie... Nun hat sie auch eine.
Wir telephonierten aber sie sagte nichts von ihrem Glück, wollte wissen, ob ich das „Blatt" auch richtig durchlas... Wir lachten beide...
Es war wieder eine Augenweide und wird wieder gelesen
Lege ein Foto von uns beiden bei welches meine ältere Tochter von uns machte vor fast 7 Jahren. Die Dirndln, welche wir tragen, hat sie geschneidert. Das war ihr Beruf. Paula war hier bei uns zu Besuch.
Lege wieder etwas bei zum Dank
mit

freundlichen
Grüssen, Charlotte Feige
-Neider

P.S. Darlehensbriefe erhalten!

Mitteilungen

aus den Landesverbänden der Südtiroler in Österreich

Oberösterreich

LINZ

Faschingskränzchen mit lustigen Masken

Am Donnerstag, den 02. 02. 2023, konnten die Linzer wieder ihr Faschingskränzchen im Vereinslokal Spallerhofdiele feiern.
Nach der Begrüßung durch unsere Obfrau Berti Dullinger, wurden lustige und auch besinnliche Gespräche geführt. Nach der Plauderei und Bewunderung der diversen Faschingsmasken durften wir uns dann den lukullischen Genüssen hingeben. Die geschmacklich perfekten Faschingskrapfen wurden auch heuer wieder vom Vorstand gespendet, daher ein ganz großes „Vergelt´s Gott".

Jahreshauptversammlung

Am 09.03.23 konnte der Zweigverein der Südtiroler in Linz die Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Wirtschaft Spallerhofdiele" abhalten.

Eröffnet wurde die Versammlung mit einleitenden Worten unserer Obfrau Berta Dullinger. Besonders begrüßen durften wir den GVS-Vizepräsidenten Konsulent Helmut Lüttge, Konsulent Werner Deutsch, KomR EM Werner Predl sowie die Schriftführerin des Heimat- und Trachtenvereines Monika Kreutler.
Nach der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute an die Verstorbenen gedacht. Es folgte der Bericht der Schriftführerin, des Kassiers sowie unserer Obfrau. Anschließend wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Nach den Ansprachen der Ehrengäste konnten wir uns dem gemütlichen Teil zuwenden. Es wurden von unseren Wirtsleuten Günther und Natalie Wiener Schnitzel mit diversen Beilagen serviert.

Obfrau Berti Dullinger mit LO Helmut Lüttge.

STEYR

77. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 5. März 2023 fand im GH. Zöchling die 77. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des ZV der Südtiroler in Steyr statt.

Eröffnet wurde die Versammlung mit dem „Bozner Bergsteigerlied". Obmann Wilhelm Hauser konnte zu seiner Freude etwa 82 Mitglieder begrüßen. Namentlich begrüßte er die Ehrengäste Bürgermeister Ing. Markus Vogl, Präsident des GVS Helmuth Angermann mit Sonja, Vizepräsident des GVS und LO Kons. Helmut Lüttge, Peter Oberrather als Obmann des Trachtenvereins Steyr und Ehrenobmann des ZV Steyr, Konsulent RR Anton Obrist mit seiner Gattin Vbgm. a.D. Friederike Obrist.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit begann die Jahreshauptversammlung mit dem Totengedenken. Im Berichtszeitraum mussten wir uns leider von Hilda Prader, Luise Unger, Anton Reisinger, Hermann Reichl und Gisela Schwarzlmüller für immer verabschieden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Es folgte der Tätigkeitsbericht 2022 des Obmannes. Durchgeführt wurden die JHV, die Frühlingsausfahrt im Mai, die Kultur- und Wanderfahrt nach Südtirol vom 9. bis 12. Juni nach Völs am Schlern, die Herz-Jesu-Messe als Wortgottesdienst, der Wandertag mit Besuch des neu restaurierten Stadtmuseums von Steyr, das traditionelle Törggelen im GH Zöchling und das Maronibraten am Stadtplatz im Rahmen der „Schmiedeweihnacht" vom 8. bis 11. Dezember 2022. Am 11. Dezember konnten wir nach 2-jähriger Coronapause auch wieder unsere Weihnachtsfeier mit mehr als 75 Mitgliedern durchführen. Die Mitgliederzahl konnten wir trotz der zu beklagenden Todesfälle durch Neuzugänge auf 175 erhöhen. Der Kassabericht wurde durch unsere Kassiererin Helga Schwarz vorgetragen. Der Kontrollbericht von Vbgm. a. D. Friederike Obrist bestätigte die Ordnungsmäßigkeit und die Versammlung sprach einstimmig die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes aus.

Zahlreiche Mitglieder konnten bei der 77. Jahreshauptversammlung begrüßt werden.

Ehrung Christina Wieser.

Ehrung Erika Schwarz.

Der Vorstand des ZV Steyr.

Der neugewählte Ausschuss des ZV Steyr.

V.l.n.r. Bgm Ing. Vogl, LO Kons. Lüttge, Obmstv. DI Stadler, Obm. Hauser, Fahnenträger Lengauer und GVS-Präsident Angermann.

Der Obmann dankte der Kassiererin und der Kontrolle für die geleistete Arbeit.

Obmann Willi Hauser gab bekannt, dass der Vorstand gemäß den geltenden Statuten zurücktritt und daher Neuwahlen notwendig sind. Die Neuwahlen wurden laut dem vorliegenden Wahlvorschlag durchgeführt und alle Vorstands- bzw. Ausschussmitglieder einstimmig gewählt. Der wiedergewählte Obmann Willi Hauser bedankte sich für das Vertrauen und versprach, sich weiterhin gemeinsam mit dem Vorstand mit ganzer Kraft für den Verein einzusetzen.

Obmann Hauser präsentierte das noch anstehende Programm für das Jahr 2023 und machte besonders auf die Frühlingsausfahrt am 5. Mai nach Bad Ischl sowie auf die Fahrt nach Südtirol vom 8. bis 11. Juni aufmerksam, die dann Friederike Obrist noch detailliert beschrieb. Es wurde um verbindliche Anmeldungen für beide Fahrten gebeten.

Der Bürgermeister der Stadt Steyr, Ing. Markus Vogl, der Präsident Helmuth Angermann und der Vizepräsident LO Kons. Helmut Lüttge sowie Peter Oberrather, Obmann des Trachtenvereins Steyr, überbrachten Grußworte. Der Bürgermeister bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement der Funktionäre und hob das große Angebot für die Mitglieder hervor. Der Präsident und der Landesvorsitzende dankten dem Vorstand des ZV Steyr für die geleistete Arbeit und den Mitgliedern für die Treue zum Verein. Sie hoben die Leistungen des ZV Steyr hervor, gaben einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben des GVS und des Landesverbandes und wiesen auf das entstehende Dokumentationszentrum in Innsbruck hin. Der Obmann des Trachtenvereins bedankte sich für die gegenseitigen Unterstützungen.

Anschließend wurden für 20-jährige Mitgliedschaft Fr. Erika Schwarz und Fr. Christina Wieser mit dem Verbandsabzeichen in Silber ausgezeichnet. Den nicht anwesenden Mitgliedern Gisela Fürstenberger und Eveline Suwa wird die Ehrung nachgereicht. Alle Damen erhielten zusätzlich eine Bonbonniere.

Der offizielle Teil der 77. Jahreshauptversammlung wurde nach den Ehrungen mit der OÖ Landeshymne „Hoamatland“ beendet.

Südtiroler Heimat

Salzburg

BISCHOFSHOFEN

Endlich wieder eine Faschingsolympiade in Bischofshofen

Zahlreich erschienen die Sportler der diesjährigen Faschingsolympiade und nach einer offiziellen Ansprache des BO Franz Überbacher wurden die Spiele eröffnet. Trotz der langen Corona-Pause hatten die Athleten nichts von ihrer Kondition eingebüßt und kämpften hart um den Sieg. Obwohl sich einige komische Gestalten unter die Teilnehmer mischten, konnte die Veranstaltung friedlich von Statten gehen. Am Ende wurden alle mit einem leckeren Schweinsbraten belohnt. Vielen Dank für diesen fröhlichen Abend, bis zum nächsten Jahr, wenn wir zur Revanche antreten.

HALLEIN

Besuch des Kelten-Museums Hallein am 14.1.2023

Um den „Hoangart" einmal anders zu gestalten, entschlossen wir uns, am 14.01.23 einen Besuch des Kelten-Museums zu organisieren. Und siehe da, das Interesse war sehr groß, denn mehr als 30 Mitglieder nahmen daran teil.

Die vom Museum gestellte Führerin verstand es bestens, uns Einblick in die Welt der Kelten zu gewähren. Während dem Rundgang durch die einzelnen Räumlichkeiten erklärte sie viel über die Lebensweise und die Kultur der Kelten, die durch die Grabungen am Halleiner Dürrnberg sichtbar wurde. Natürlich haben wir auch das Prunkstück der Ausgrabungen, die berühmte Schnabelkanne, bewundern können.

Anschließend gab es im Sportstüberl der Fa. Austro-Cell bei einer Jause und dem einen oder anderen Gläschen genügend Gesprächsstoff.

VERBAND DER STÜDTIROLER BEZIRKSSTELLE HALLEIN

EINLADUNG ZUM ANDREAS-HOFER-CUP

Wir laden alle Mitglieder und Freunde **am Freitag, den 14.04.2023 um 13 Uhr ins Sportheim der Firma AustroCel** zum Kegel- und Asphaltstockturnier recht herzlich ein.

Schöne Sachpreise sind zu gewinnen. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme an der sportlichen Veranstaltung.

Preiswatten

Am Samstag, dem 04.03.2023, fand das schon zur Tradition gewordene Preiswatten der Bezirksstelle Hallein im GH Hager statt. Diesmal hatten sich 36 eifrige „Kartler" angemeldet, in der Hoffnung, einen der schönen Preise zu gewinnen. Pünktlich um 12 Uhr begrüßte Wolfgang Feurstein alle Spieler recht herzlich und verkündete die Regeln für den Ablauf des Turnieres. So spielten jeweils 8 Paare in den Gruppen „A" und „B" zuerst jeder gegen jeden und anschließend die jeweils gleich platzierten der beiden Gruppen gegeneinander, mit folgendem Endergebnis:

1. **Peter Windhofer mit Franz Lindner**
2. **Renate Bretterebner mit Felix Bretterebner**
3. **Roman Tiefenbacher mit Gerhard Hopfer**

Den letzten Platz erreichte diesmal das Paar Gerti Feurstein/Burgi Singer, die mit der „Goldenen Ananas" ausgezeichnet wurden, während der sehr begehrte, von der Fa. Lindlbauer gesponserte „Speckwurstkranz", heuer erstmalig an die Vorletzten Gido Egger/ Christian Weißenbacher vergeben wurde.

Aber niemand musste das Lokal mit leeren Händen verlassen, weil alle, die keinen Preis erspielten, für ihr Engagement mit einer Flasche Wein belohnt wurden. Nach der Preisverleihung bedankte sich Obfrau Gerti Feurstein bei Sohn Wolfgang für die gelungene Ausrichtung der Veranstaltung und dann wurde noch lange diskutiert darüber, was wäre wenn……..

SALZBURG-STADT

Gauobfrau Sylvia Taschler

Im Bundesland Salzburg gibt es in allen Gauen sogenannte Gauverbände, d.s. Dachverbände für die Traditionsvereine. In der Stadt Salzburg gibt es 33 Heimat- und Brauchtumsvereine, darunter auch die Bezirksstelle der Südtiroler in Salzburg Stadt.
Am 02.02.2023 ist unsere Bezirksobfrau Sylvia Taschler zur Gauobfrau gewählt worden.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Faschingsfeier der Bezirksstelle Salzburg-Stadt am 8. Februar in Maxglan, GH Kuglhof

LO Robert Stiborek mit Obfrau Sylvia Taschler.

Vlnr: LO Robert Stiborek, Anni Legenstein, Obfrau Sylvia Taschler, Hilde Holzschmid, EO Kurt Taschler.

Jahreshauptversammlung

Am 8. März fand die Jahreshauptversammlung der Bezirksstelle Salzburg-Stadt im GH Kuglhof statt.

Obfrau Sylvia Taschler durfte den Landesobmann Robert Stiborek begrüßen und nach den Tätigkeitsberichten zwei Ehrungen durchführen.
Hilde Holzschmid und Anni Legenstein erhielten für die 25-jährige Mitgliedschaft das silberne Ehrenzeichen des Verbandes und Dank und Anerkennung als fleißige Trachtenträgerinnen.

Reimmichls
Volkskalender

Bauernregeln April

Setzt du mich im April,
komme ich, wenn ich will;
setzt du mich aber im Mai,
komm ich glei.

Viel Vogelbrut, viel Raupenfraß.

Der April kann rasen,
nur der Mai halt Maßen.
Ein richtiger April, tut was er will.

Der hl. Zen' macht die Kinder
reden und geh'n.

Tibertus kommt mit Sang und Schall,
er bringt den Kuckuck und die Nachtigall.

St. Georg und St. Marx bringen oft viel Arg's.
St. Jörg bringt grüne Schuh'.

Ihre Spende für die
„Südtiroler Heimat“
ist Wertschätzung und Motivation für unsere Mitarbeiter!

Buntes Faschingstreiben des Vereines der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land am 4.2.2023

Tirol

INNSBRUCK STADT UND LAND

Hoangart am 4.3.2023 mit Lesung von Fr. Annemarie Parth aus ihrem Buch „Die Walfische“ (Eine Kindheit in Südtirol vor über 100 Jahren)

Jahreshauptversammlungen LV-Tirol und ZV-Innsbruck

Am Samstag, dem 11. März, fanden die Jahreshauptversammlungen des Landesverbandes Tirol (vormittag) und des Zweigvereins Innsbruck Stadt und Land (nachmittag) unter reger Beteiligung der Delegierten und der Mitglieder im Vereinsraum O'Dorf statt.

Die Obleute Gerhard und Adelheid Thomann konnten neben Vertretern befreundeter Vereine die Ehrengäste Vbm. Markus Lassenberger, LTV-Obmann Alexander Schatz, BTV-Obmann Alex Weber, Reinhold Steiner, GR Christoph Kaufmann, GVS-Präsident Helmuth Angermann und Ehrenobmann Franz Trebo mit Gattin begrüßen.
Nach den jeweiligen Tätigkeits- und Kassenberichten 2022 waren die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der alte Vorstand im LV-Tirol wurde einstimmig wiedergewählt und Obmann Gerhard Thomann für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt. Ebenso wurde Obfrau Adelheid Thomann mit ihrem bisherigen Ausschuss einstimmig wiedergewählt, einzig Waltraud Moser wurde als Trachtenreferentin von Lea Fleissner abgelöst. Ein protokollarischer Einwand verbunden mit einer Anpassung in den Stauten betr. dem Verein Schlernhexen muss nachbehandelt werden.

Präs. Helmuth Angermann

Obm.LTV Alexander Schatz

Obm.BTV Alex Weber

Vlnr: Helmuth Angermann und LO Gerhard Thomann, Obfrau Heidi Thomann und Obm. der Vinschgauer Mario Moser, Alexander Schatz und Vbm. Markus Lassenberger, Walter Reinmüller und Alex Weber.

Vlnr: Ehrung für Hilde Moese, Ehrengäste Christoph Kaufmann und Reinhol Steiner.

Vlnr. die Geehrten: Helmuth Angermann, Paul Auer, Annelies Duregger, Lea Fleissner, Emma Gamper, Maria Köck, Christine Meisel, Hilde Brunner, Sieglinde Gruber.

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde einhellig die hervorragende Vereinsarbeit der Fam. Thomann mit ihren Mitarbeitern hervorgehoben und die Wichtigkeit des angedachten Dokumentationszentrums in der Innsbrucker Gumppstraße auf dem Areal der Südtiroler-Siedlung betont. Über den Sinn und Zweck der „Begegnungszone Option" hat der Projektbeauftragte Gebhard Leitinger am Vormittag referiert.

Abschließend wurden für langjährige Mitgliedschaft folgende Personen mit Abzeichen und Urkunde ausgezeichnet.

55 Jahre: Alois Kostner; **50 Jahre:** Emma Gamper, Paul Auer, Helmuth Angermann; **40 Jahre:** Hilde Brunner, Annelies Duregger; **35 Jahre:** Lea Fleissner, Sieglinde Gruber, Maria Köck, Annemarie Morandell; **30 Jahre:** Albina Walzl; **25 Jahre:** Peter Bergmeister, Toni Ennemoser, Alois Illmer, Maria Illmer, Helmut Kritzinger, Marianne Lux, Christine Meisel. Mit Dank und Anerkennung wurden Erika Fiegl, Emmerich Köck, Johanna Linhard, Hilda Moese, Christine und Adi Vonmetz ausgezeichnet.

Mit einer herzhaften Gulaschsuppe und bei gemütlichem Beisammensein ging der Versammlungstag zu Ende.

Unsinniger Donnerstag

Am 16. Februar konnten wir im „Rosshimmel" – Hotel Tiefenbrunner eine lustige Faschingsparty feiern. Alle 36 Mitglieder waren kostümiert, die Vereinsmusik „die jungen Südtiroler" spielte zünftige Volksweisen auf und die Tanzpaare kamen nicht zur Ruhe. Der Verein spendierte zur Abkühlung ein Getränk sowie Kaffee und Apfelkrapfen. Alle waren sehr begeistert.

Faschingskränzchen in Kufstein

Am 04.02.2023 fand im Felsenkeller unser traditionelles **Faschingskränzchen** statt.
Nach dem Verzehr von leckeren Faschingskrapfen kam dank unserer Musikanten die Faschings-Stimmung dann so richtig in Schwung.

Außerdem wurde das Datum für den **Herbstausflug** fixiert: Mittwoch, 11. Oktober! Alle, die mitfahren möchten, dürfen sich gerne bei Engelbert oder Erni anmelden. Wohin geht die Reise? Da bitten wir um eure Ideen!

Der nächste **Hoagascht** im Felsenkeller ist am Samstag, den 4. März. Der Hoagascht im Oktober entfällt zu Gunsten des Ausfluges.
Wir sehen uns hoffentlich bei der **Jahreshauptversammlung** am 1. April im Felsenkeller wieder. (Kein Aprilscherz!)

Zu Ehren unseres Mitgliedes **Liselotte Depauli** zündeten wir die Vereinskerze an und begleiteten sie in Tracht zur Beisetzung.
Den Dank für ihre 40-jährige Mitgliedschaft beim Verein Kirchberg/Kitzbühel konnten wir ihr leider nicht mehr persönlich überreichen.

In Tracht begleiteten wir unser Mitglied **Monika Hölzl** am 10. März zu Grabe. Mit unserer Vereinskerze möchten wir dir für die netten Aktionen von Herzen danken, möge sie in der zweiten Heimat für dich leuchten.

NÄCHSTE TERMINE

Samstag, 8. April:
Ostergrabwache 9 – 15 Uhr

Samstag, 29. April:
Krapfentag im Kolpinghaus

Mittwoch, 3. Mai:
Hoangascht oder Schießen im Vereinsheim, 15 Uhr

Sonntag, 7. Mai:
Ausrückung Gauder-Fest

Sonntag, 4. Juni:
Ausrückung Feller Schützen-Kompanie

VERBAND DER SÜDTIROLER
ORTSGRUPPE KUFSTEIN/WÖRGL

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrtes Mitglied,
wir freuen uns,
dich zu unserer Jahreshauptversammlung

am Samstag, 1. April 2023 ab 14:00 Uhr
im Gasthof Felsenkeller

einladen zu können.

Tagesordnung:

- Begrüßung der Mitglieder und Ehrengäste
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Gedenken an die Verstorbenen
- Kurzprotokoll der letzten Jahreshauptversammlung liegt auf
- Tätigkeitsbericht des Obmannes für 2022
- Kassabericht
- Entlastung der Kassierin
- Ehrungen
- Grußworte der Ehrengäste
- Programmablauf für das Jahr 2023
- Allfälliges

Wir bitten um Einhaltung der aktuell gültigen Covid-19-Bestimmungen.

Es würde uns sehr freuen, dich zu begrüßen.

Für den Verein der Südtiroler

Engelbert Raffeiner
Obmann

Die Zeitung

„Südtiroler Heimat“

ist das offizielle Mitteilungsblatt aller Südtiroler-Vereine in Österreich.

Sie enthält Informationen über Soziales, Kultur, Tradition und Brauchtum sowie Wandervorschläge und Berichte über Veranstaltungen der einzelnen Vereine!

Wir freuen uns über jede Spende!

BAWAG P.S.K. · BIC: BAWAATWW
IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352

Vlnr: Präs. Helmuth Angermann, LO Gerhard Thomann, Regina Würfl, Ingomar Öhler, Bgm. Benedikt Lentsch, Obfrau Helma Dellemann, vorne Margreth Forti.

LANDECK-ZAMS

Jahreshauptversammlung

Am 2. März hielten wir unsere JHV im Hotel Jägerhof ab. Obfrau Helma Dellemann konnte ca. 30 Mitglieder begrüßen und als Ehrengäste den Bgm. von Zams Benedikt Lentsch, den GVS-Präsidenten Helmuth Angermann und den LO Gerhard Thomann.

Nach dem Jahresbericht und dem Kassenbericht 2022 wurde Fr. Beatrix Würfle als neue Obfrau-Stv. in den Ausschuss kooptiert.

In der Programmvorschau 2023 erwähnte die Obfrau den Muttertags-Hoangart am 1. Juni, den Ausflug nach Prad am 15. Juni, die Törggelefeier am 5. Okt. und die traditionelle Kronburg-Wallfahrt am 2. Nov. Anmeldungen bitte bei Obfrau Helma Dellemann, 0660/1498413.

Nach der Jahreshauptversammlung gab es Kuchen und Kaffee und ein gemütliches Beisammensein.

Wir gratulieren herzlich!

Vorarlberg

BREGENZ

Herzlich Willkommen!

Wir gratulieren Martin und Liesa sehr herzlich zu ihrem süßen Baby. Luca Ferdinand wurde am 8.2.2023 geboren und ist der ganze Stolz der Familie Pfeifer. Er ist somit das jüngste Mitglied der Volkstanz- und Singgruppe Rosengarten und wir hoffen, dass er so ein guter „Plattler" wird, wie sein Papa.

Wir wünschen der jungen Familie alles alles Gute für die Zukunft.

Hilda Holzner, 90

Anni und Herbert Pfeifer besuchten Hilde Holzner anlässlich des 90. Geburtstages in ihrem gepflegten Heim in Lochau und überreichten einen schönen Blumenstrauß. Hilda und ihr Mann Paul sind bei guter Gesundheit und noch sehr rüstig. Bei bester Bewirtung mit Apfelkuchen vom befreundeten Ehepaar Erika und Erich Pienz, ebenfalls Mitglieder des Südtiroler Verbandes, sind alle fröhlich bis in die Abendstunden zusammengesessen.

Wir wünschen beiden noch viele glückliche Stunden, beste Gesundheit und alles Gute weiterhin.

Emma Geier, 95

Unser langjähriges Mitglied Emma Geier feierte im März ihren 95. Geburtstag bei guter Gesundheit. Vizeobfrau Anni Ramoser gratulierte im Namen der Südtiroler mit Blumen und Wein und mit den besten Wünschen für noch viele schöne Stunden.

Vielen Dank liebe Emma für Kaffee und Kuchen beim Besuch.

VERBAND DER SÜDTIROLER BEZIRKSSTELLE BREGENZ

Frühlingsfahrt nach Oberstdorf

Freitag, 12. Mai 2023

Abfahrt: um 09:45 Uhr Weiss Reisen, Brachsenweg und 10 Uhr GH Lamm
Wir fahren via Langen b. Bregenz nach Oberstdorf und genießen dort ein Mittagsmenü.

Um 14 Uhr haben wir die Gelegenheit, mit dem Marktbähnle gemütlich Oberstdorf kennen zu lernen: Die denkmalgeschützten Häuser sowie die sportlichen Einrichtungen; dabei erfahren wir Historisches und Modernes über den Ort.

Wer an einer Führung in der Dampfbierbrauerei interessiert ist, kann dies anstatt der Fahrt mit dem Marktbähnle machen.

Danach haben wir noch 2 Stunden Zeit um zu bummeln, ein Kaffeehaus zu besuchen oder in den Geschäften zu shoppen.

Rückfahrt um ca. 17 Uhr über den Riedbergpass.

Dazu laden wir euch herzlich ein.
Unkostenbeitrag: € 53,–
(Fahrt mit Bus, Mittagsmenü und Marktbähnle oder Dampfbierbrauerei)

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug.

Anmeldungen ab sofort bei Margit Verdorfer: Tel. 0699/112 954 54

Wir reisen auf eigene Gefahr. Der Verein übernimmt keine Haftung für Verletzungen.

Faschingskränzchen

Bei unserem beliebten Faschingskränzle am 11.02.2023 im Dornbirner Kolpinghaus konnte Obfrau Heidi Pedevilla nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause wieder viele Mitglieder und Freunde begrüßen.

Auch LO Helmut Schenk, Obm. Gottfried Verdorfer von Bregenz, Obm. Siegfried Feurstein von Feldkirch, Obm. Sigi Haberl vom Verein der Steirer weilten mit ihren Abordnungen unter uns. Zur Begrüßung gab es für alle ein Schnapserl. Berni Dangel richtete nach der Begrüßung noch einige Worte an die Gäste, bevor das „Bergler-Duo" mit flotter Tanzmusik aufspielte.

Ein besonderer Publikumsmagnet war die Garde Kehlegg-Dornbirn, die mit ihrem Auftritt das Publikum in Stimmung brachte. Ein Angriff auf die Lachmuskeln waren die Sketches unserer Vereinsmitglieder: „Stadtfrau und Landfrau" (Helene und Helga) und der berühmte französische Maler „Künstler Pierre und seine Monique" (Wolfgang und Alfred).

Für das leibliche Wohl sorgte das Kolpinghausteam mit feinen Speisen und Getränken. Die Musik spielte an diesem wunderschönen Nachmittag bis 20 Uhr, wobei noch fleißig getanzt und geschunkelt wurde.

Allen Besuchern und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ein herzliches „Dankeschön".

Faschingskränzchen

Mit großer Begeisterung durfte heuer, nach einer pandemiebedingten Pause, wieder eine gemeinsame Faschingsfeier durchgeführt werden.

Mehr als 50 großteils maskierte TeilnehmerInnen hatten von 15 bis 20 Uhr ihren Spaß an diversen Sketches und Vorführungen, die von einigen unserer Mitglieder zum Besten gegeben wurden. Dazwischen durfte nach den Einlagen unseres Einmann-Orchesters ‚Didi' getanzt und geschunkelt werden.

Da sich Vereinsfrauen die Mühe gemacht haben und leckere Kuchen beigesteuert haben, war auch für den Gaumen vorzüglich gesorgt. Zusätzlich sorgte auch das Team des Bräugasthauses Löwen, dem wir hiermit ebenfalls danken möchten, für das weitere leibliche Wohl und bediente jederzeit mit sehr freundlicher Aufmerksamkeit alle Gäste.

Solidarisch zeigten sich auch Mitglieder der Bezirksstellen Bregenz und Dornbirn mit LO Helmut Schenk mit ihrer Teilnahme an diesem bunten Faschingstreiben.

Eine rundherum gelungene Veranstaltung und ein großes Dankeschön den vorführenden Akteuren, die zur Vorbereitung doch kostbare Freizeit investiert haben. Auch für die selbst beigesteuerte Saaldekoration und die Planung, wie auch Durchführung und Organisation dieses gelungenen Nachmittags wird gedankt.

Liebe Tirolerinnen und Tiroler, liebe Freunde des Tirolerbundes!

Angelobung des Herrn Bundespräsidenten 2023

Auszug aus der Mitteilung des Landes Tirol – Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Abschreiten der Ehrenfront (Foto Land Tirol)

Tiroler Schützen, Musikantinnen, Musikanten und Fahnenabordnungen der Tiroler Traditionsverbände führten am 26.Jänner einen Landesüblichen Empfang in Wien durch.
Schützen, Musikantinnen, Musikanten und Mitglieder der Traditionsverbände aus Tirol und eine Abordnung des Tirolerbundes in Wien sorgten für ein starkes Zeichen aus Tirol in Wien: Zur Angelobung von Bundespräsident Alexander Van der Bellen reisten sie in die Bundeshauptstadt, um den wiedergewählten Bundespräsidenten einen besonderen Gruß aus seinem Heimat-Bundesland zukommen zu lassen: den Landesüblichen Empfang.
LH Anton Mattle betonte: „Ich gratuliere Bundespräsident Alexander Van der Bellen zu seiner Angelobung als Bundespräsident für weitere sechs Jahre. Alexander Van der Bellen stammt bekanntlich aus Tirol und ist seiner Heimat, dem Kaunertal, sehr verbunden. Deshalb ist es dem Bundesland Tirol auch ein besonderes Anliegen, dem Staatsoberhaupt der Republik Österreich mit dem Landesüblichen Empfang zu Beginn der zweiten Amtsperiode diese außergewöhnliche Wertschätzung zu erweisen und die Angelobung damit auch mit Tiroler Momenten zu prägen …"

Der „Landesübliche Empfang" ist österreichweit einzigartig und ist ein Teil gelebter Tradition in Tirol. Durchgeführt wurde der Landesübliche Empfang im Anschluss an den militärischen Festakt am Heldenplatz in Wien von der Schützenkompanie Ried-Kaltenbach, der Bundesmusikkapelle Ried-Kaltenbach sowie Fahnenabordnungen der Tiroler Traditionsverbände (Tiroler Kaiserjägerbund, Kaiserschützenbund Tirol 1921, Tiroler Landesschützenbund, Tiroler Kameradschaftsbund, Unteroffiziersgesellschaft Tirol, Blasmusikverband Tirol, Tiroler Landestrachtenverband sowie Chorverband Tirol und Tiroler Bund in Wien). Ebenfalls Teil der Formation beim Landesüblichen Empfang waren Fahnenabordnungen der Tiroler Schützen aus der Heimatregion des Bundespräsidenten: Regimentsfahne des Oberinntaler Schützenregimentes, Bezirksstandarte des Schützenbezirkes Landeck und Kompaniefahne der „Heimatkompanie" Kaunertal.
Der „Landesübliche Empfang" des Bundeslandes Tirol kommt nur zu offiziellen Anlässen zur Anwendung und leitet sich aus der Tradition des kaiserlichen Österreich ab, nach der hohe Ehrengäste willkommen geheißen werden. Nach der Gründung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien entwickelte sich aus dieser Begrüßungszeremonie der Landesübliche Empfang und somit zu einer einzigartigen Tiroler Tradition. Tirol ist das einzige Bundesland Österreichs, welches solche Empfänge durchführt.

Abordnung Tirolerbund

Südtiroler IN DER WELT
ARBEITSSTELLE FÜR HEIMATFERNE

Lust auf Reisen

Radwoche vom Burggrafenamt ins Vinschgau

für Südtiroler in der Welt mit Georg Daverda
vom 21. bis 27. Mai 2023

Im Preis inbegriffen:
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension in Hotel***
- MeranCard für öffentliche Verkehrsmittel in Südtirol
- 3 x Radtransport bei Zugfahrten
- Ausflüge laut Programm
- Eintritte laut Programm (Etschquellenbunker, Marmorwerk Göflan, Andreas Hofer Museum)
- Reisebegleitung Georg Daverda

Im Preis nicht inbegriffen:
- Individuelle An- und Abreisespesen
- Mittagessen, Getränke, Trinkgelder
- Einzelzimmerzuschlag
- Aufenthaltssteuer 1,70 Euro/Person/Tag
- Alle nicht genannten Leistungen
- Reiseversicherung

Preis:	**€ 810,–**
EZ-Zuschlag:	€ 110,–
Anzahlung:	€ 200,–
Restzahlung:	30 Tage vor Reisebeginn
Teilnehmer:	min. 8 – max. 15 Teilnehmer

Stornobedingungen:
- bis 30 Kalendertage vor Reisebeginn 25%
- vom 29. bis zum 21. Tag vor Reisebeginn 60%
- ab dem 20. Tag vor Reisebeginn 100%

Unsere Bankverbindung:
Konto: KVW Reisen
Bank: Südtiroler Volksbank
IBAN: IT 65 T 05856 11601 05057 1103497
BIC: BPAAIT2B050
Kennwort: Rechnungsnummer + Radwoche Vinschgau

Anmeldeschluss:
19. April 2023
Nachträgliche Anmeldungen auf Anfrage.

Anmeldung:
KVW Reisen, Pfarrplatz 31, 39100 Bozen, Italien
Tel. +39 0471 309 919, E-Mail: reisen@kvw.org

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Aus unserer Hand

REZEPTE und IDEEN

Zutaten:
- 1 l Milch
- 3 Löffel Bechergereiftes Naturjoghurt
- Nach Belieben: Fruchtkonzentrate, Honig

Zubereitung:
Einen Liter Milch auf 75° C erhitzen und dann auf 48° C abkühlen lassen. Dieser Milch dann 3 Löffel bechergereiftes Naturjoghurt untermengen. Dieses Milch-Joghurtgemisch dann in saubere, sterile Gläser abfüllen und ca. 5 Stunden warm stellen, bis die Masse fest geworden ist. Dann in den Kühlschrank stellen. Dem Joghurt können dann je nach Belieben Fruchtkonzentrate oder Honig untergemischt werden. Damit es von der festeren Konsistenz zu Trinkjoghurt wird ist es wichtig, die Fruchtzugaben gut unterzurühren oder es gut zu schütteln.

Guten Appetit wünscht
die Südtiroler Bäuerinnenorganisation!

Quelle: www.baeuerinnen.it

Gesundheitsseite / Teil 1

von Dr. pharm. Agnes Christanell und Dr. med. Lothar Krenner

Wir leben in herausfordernden Zeiten und da glauben wir, dass es wichtig ist, sich einige grundlegende Dinge bewusst zu machen.

Die Corona-Pandemie ist zum Glück vorbei; es ist sicher angebracht sich zu überlegen, welche Lehren wir daraus ziehen können. Welche Maßnahmen sind für zukünftige Pandemie-Ereignisse sinnvoll und notwendig – neben den staatlichen Empfehlungen, nämlich Hände waschen, Masken tragen, impfen und Lockdown.

Das weltweite Ereignis hat deutlich die grundlegend unterschiedlichen medizinischen Weltbilder aufgezeigt: Virus-orientiert versus Immunsystem-orientiert.
Unser Gesundheitssystem basiert in erster Linie auf der modernen, konventionellen Schulmedizin, die sich primär mit den Krankheitserregern beschäftigt. Die staatlichen Empfehlungen und Maßnahmen haben sich in erster Linie darauf konzentriert. Im Nachhinein kann man feststellen, dass trotz großem finanziellem Aufwand die Ergebnisse mit massiven psychischen und sozialen Belastungen verbunden waren – besonders auch was junge Menschen betrifft.

In der Naturheilkunde und Komplementärmedizin gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Immunsystem zu stärken:

- Heilpflanzen in Form von Tees oder Kräuterpräparaten (zB Sonnenhut/ Echinacea, Holunder, Thymian, u.a.)
- spezielle Ernährung: frisch gekochte warme Mahlzeiten entsprechend dem Zustand des Verdauungssystems und der Verdauungskraft (beachten Sie Ihr Hungergefühl), zB Reis, Gemüse, Gemüsesuppen, warme-heiße Getränke (abgekochtes Wasser), u.a.
- Strukturierter Tagesablauf mit ausreichend Ruhephasen und genügend Schlaf.

In den folgenden Beiträgen werden wir darauf näher eingehen.

Die Psycho-Neuro-Immunologie ist eine inzwischen etablierte Disziplin der konventionellen Schulmedizin, die den ganzheitlichen Gesundheits-Ansatz in den Vordergrund stellt:

Agnes Christanell und Lothar Krenner während eines Südtirol-Ausfluges in Naturns und im Schnalstal, der Heimat von Agnes.

- Stressabbau, zB Yoga und Meditation, aber auch Autogenes Training, Biofeedback, Muskelentspannung nach Jacobson, u.a.
- Lebensstil, dem Menschentyp angepasst

Wir werden in unserer Gesundheitsreihe auf diese einzelnen Aspekte noch genauer eingehen.

Wir sollten uns jedoch auch bewusst machen, dass es in unserer modernen Welt wesentlich gravierendere Gesundheits-Probleme gibt, als virale Pandemien – nämlich die sog. Lebensstil-Pandemien: ca. 40% der Bevölkerung in Österreich sind übergewichtig und fettleibig. Dies ist einer der Faktoren für die Entstehung vieler Zivilisationskrankheiten, wie z.B. hoher Blutdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes Typ II, Gelenksprobleme, etc. Auch der Gesundheitszustand der jugendlichen Bevölkerung verschlechtert sich. Wenn diese Entwicklung so weitergeht, führt sie unweigerlich zu einem Kollaps unseres Gesundheitssystems.
Andererseits sind 10% der Welt-Bevölkerung unterernährt. Unsere Welt befindet sich in einem materiellen und seelischen Ungleichgewicht und benötigt dringend „Therapie-Maßnahmen".

Wie schon erwähnt, möchten wir in dieser Reihe auf diese grundlegenden Probleme hinweisen und auch Möglichkeiten aufzeigen, was jeder einzelne von uns tun kann, um unsere Gesundheit und Lebenssituation zu verbessern und auch unseren nachfolgenden Generationen eine gesunde Welt übergeben zu können.
Dazu ist allerdings die Bereitschaft notwendig, unser Gesundheitsverhalten zu ändern und uns zu öffnen für neue medizinische Konzepte.

Seit einigen Jahrzehnten findet international eine sehr positive Entwicklung statt, die Studien-basierte und in der Praxis erprobte diagnostische und therapeutische Ansätze der konventionellen Schul- und der Komplementär-Medizin integriert; dafür hat sich der Begriff „Integrativ-Medizin" etabliert. Integrative Medizin ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einem effizienten, modernen Gesundheitssystem. Es muss uns jedoch bewusst sein, dass dies nur dann funktionieren wird, wenn das Gesundheitssystem ein Teil eines gesunden, modernen Gesellschaftssystems ist, und dies wiederum auf einem ganzheitlichen, auf Gesundheit ausgerichteten Lebenskonzept beruht. Auch hier gibt es neue Ansätze, die z.B. unter dem Begriff Mind-Body Medizin zusammengefasst sind (Hinweis auf die enge Verbindung von Geist und Körper).

In unseren Beiträgen möchten wir Ihnen das Vedische Medizinsystem mit seinen Teilaspekten „Ayurveda", „Yoga", „Meditation" und „Vedische Architektur" vorstellen, ein ganzheitliches Medizinkonzept, das seinen Ursprung in Indien hat und mit dem wir uns seit über 40 Jahren beschäftigen. Es beinhaltet eine Revolution des medizinischen Weltbildes und wird unter dem Begriff „Bewusstsein-basierte Medizin" zusammengefasst.

„Gesundheit ist Ganzheit":
Wir freuen uns, Sie in den nächsten Ausgaben der „Südtiroler Heimat" in eine neue, ganzheitliche Welt der Medizin einzuführen, verbunden mit vielen praktischen Empfehlungen, die Sie in Ihrem Alltag umsetzen können.

Wir wünschen Ihnen eine gesunde Zeit,
Agnes Christanell & Lothar Krenner

Buchtipp

für unsere interessierten Leser

Vom Daheimsein woanders

In Südtirolersiedlungen fanden viele ein neues Zuhause. Margit Weiß betrachtet den Alltag und die illustren Persönlichkeiten in der Siedlung mit den Augen eines Kindes: ob den blumenpflückenden Herrn Maier, die Fani-Tant mit ihren Liebschaften oder den geliebten Großvater Carlo. Was sie alle eint, ist der Verlust der Heimat.

- Nostalgische und humorvolle Geschichten aus den 1960er- und 1970er-Jahren
- Wertvolle Erinnerungen: viele Südtirolersiedlungen befinden sich zurzeit im Abbruch
- Themen: Heimatverlust, Zusammenhalt in der Siedlung, Kindheitserinnerungen

Margit Weiß
In der Südtirolersiedlung Kufstein geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium mit den Schwerpunkten Pädagogik, Psychologie, Theologie und Soziologie in Wien war sie zunächst in der Jugendarbeit, Beratung und Sozialpsychiatrie tätig. Anschließend absolvierte sie eine Psychotherapieausbildung in Innsbruck und Wien. Seit 14 Jahren praktiziert sie als Psychotherapeutin mit eigener Praxis.

Die „Südtiroler Heimat" gratuliert zum Geburtstag

IM MÄRZ

OBERÖSTERREICH

In Feldkirchen: Maria Fischer aus Rohrbach (65).
In Fischlham: Reinhold Topf aus Lambach (74).
In Haid: Maria Fellinger aus Linz (74).
In Schörfling am Attersee: Martina Schwarzenlander geb. Söllradl aus Vöcklabruck (60).
In Sierning: Josef Kastlunger aus Brixen (88).
In Steyr: Rosa Maria Buchmann aus Steyr (72), Rosemarie Etzelstorfer aus St. Ulrich/Steyr (82), Elisabeth Mayrbäurl aus Steyr (75), RR. Ing. Klaus Rösner aus Steyr (75), Johannes Samwald aus Steyr (73), Josef Schwarz aus Kirchdorf (71), Walter Watschinger aus Brixen (90), Anna Zöchling aus Sandl (85).
In Walding: Martina Starzer aus Linz (60).
In Wels: Franz Hammerschmiedt aus Wels (78), Werner Predl aus Wiener Neudorf (81).
In Wolfern: Elfriede Reisinger aus Truden (91).

OSTTIROL

In Lavant: Sofia Monika Rosalia Margaretha Wieser aus Lienz (10).
In Lienz: Norbert Angermann aus Lienz (65), Hannes Dreer (55).

SALZBURG

In Bischofshofen: Angela Kaserbacher aus Tesselbrunn (79), Ingeburg Kritzinger aus Köstendorf (81), Adolf Kritzinger aus Völs am Schlern

(83), Katarina Mungitsch aus Spacinec (76), Frieda Tevini aus Wiesen (90).
In Elsbethen: Bertha Linner aus Zams (87).
In Hallein: Ingeborg Atzelsberger aus Hallein (74), Karola Bauschenberger (72), Franz Beinsteiner aus St. Gilgen (75), Hedwig Burggasser aus Bergheim (85), Christine Bürgler aus Hallein (76), Carla Feichter aus Eisenerz (71), Renate Mayer (80), Waltraud Stock aus Hallein (71), Anneliese Temel aus Hallein (76), Mathilde Tusak aus Fornach (74), Gertraud Winterleitner (88).
In Salzburg: Erna Dirisamer geb. Urthaler aus Kastelruth (83), Maria Pirhofer geb. Mayer aus Oberkreuzstetten (97), Gerti Schinagl aus Ostermiething (78), Hermann Schranzhofer aus Sillian (77).
In St. Johann im Pongau: Christine Berger aus St. Johann im Pongau (77), Maria Unterweger geb. Promegger aus Großarl (82).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Dr. Roland Bonora aus Graz (65), Alfred Platzer aus Schlanders (84).
In Graz: Alois Anesi aus Leifers (90), Wanda Blaindorfer geb. Cainelli aus Bozen (87), Rosmarie Graf geb. Struppi aus Graz (73), Rudolf Kainz (73), Karla Kraxner aus Graz (76), Josef Kuntner aus Bozen (85), Alfred Lercher aus Graz (81), Maria Luise Malessardi geb. Pittner (73), Mag. Ida Maurer geb. Romen aus Leibnitz (81), Hartwin Millneritsch aus Graz (84), Kurt Moriggl aus Meran (82), Margareta Prisching (75), Hildegard Schwetz geb. Dallabona aus Bozen (95), Sonja Tezzele geb. Steinegger (87), Christine Tomaselli (83), Karl Winkler (85).
In Hart bei Graz: Benjamin Fedl (30), Johanna Jaritz geb. Feldhofer aus Graz (79).
In Kapfenberg: Anna Huber geb. Mittermair aus Sand in Taufers (94).
In Knittelfeld: Walter Felderer aus Villach (79).
In Krottendorf: Alma Egger aus Rohrbach (89).
In Leoben: Erwin Thurnwalder aus Meran (97).
In Niklasdorf: Karl Egger aus Bozen (91), Gisela Oberer aus Brixen (86).
In Pernegg/Mur: Josef Halda (74).
In Pirka/Windorf: Fritz Paulmichl (79).
In Trofaiach: DI Knut Nöstelthaller aus Leoben (80).
In Weiz: Georg Schweighofer (60).

TIROL

In Absam: Christine Visintainer aus Hall (75).
In Aurach: Fritz Peternell aus Salzburg (81).
In Breitenwang: Lydia Hesche geb. Schennach aus Breitenwang (60).
In Fulpmes: Erhard Kostner aus Lienz (71).
In Hall: Maria Poguter geb. Kili aus St. Lorenzen (91).
In Innsbruck: Josefine Bergmoser geb. Mair aus Bruneck (102), Helmut Dietl aus Innsbruck (80), Karin Eppacher geb. Gartner aus München (82), Dr. Volkhard Erlacher (83), Frieda Gunz geb. Rier aus Innsbruck (83), Birgit Haslwanter aus Schönwies (50), Dr. Reinhard Kröss aus Zams (75), LH Anton Mattle aus Galtür (60), Josefine Mayr geb. Malleier aus Partschins (76), Paula Pegenauf geb. Alfreider aus Pufels (95), Waltraud Pranter aus Bozen (86).
In Jenbach: Adolf Pichler (82), Erich Wilhalm aus Terlan (91).
In Kirchberg in Tirol: Adolf Moser aus Kirchberg (82), Jakob Nocker aus Kirchberg (76), Annemarie Schranzhofer geb. Exenberger aus Kitzbühel (81).
In Kirchbichl: Agnes Innerhofer geb. Rott aus Söll (78).
In Kitzbühel: Helene Demmer geb. Fürhapter aus Kössen (86), Gottfried Huber aus Kitzbühel (75), Marianne Kirchmaier aus St. Johann (65), Primus Koidl aus Kundl (81), Wilma Maier geb. Zischg aus Kitzbühel (82), Brigitte Monitzer geb. Bergmann aus Klein St. Paul (77), Apollonia Ritter geb. Obermoser aus Aurach (92), DI Axel Stolz aus Arys (79), Traudi Unterrainer geb. Hollaus aus Bramberg (72), Ursula Wieser geb. Niederkofler aus Prettau im Ahrntal (83), Helga Wirths geb. Pedevilla aus Berlin (81), Maria Zössmayr geb. Feichter aus Söll (75).
In Kufstein: Erna Decassian geb. Wimmer aus Pastetten/Erding (81), Maria Fauster aus Kufstein (86), Gerhard Haller aus Kufstein (82), Rudolf Steiner aus Kufstein (79).
In Landeck: Maria Kircher aus Landeck (84).
In Lermoos: Hanni Mott aus Lermoos (74).
In Niederndorf: Cäcilia Weber geb. Bichler aus Scheffau (84).
In Patsch: Maria Ilmer geb. Schrott aus Lengstein (81).
In Pfunds: Agnes Hangl aus Imst (75), Gottfried Hangl aus Feffernitz (82).
In Pians: Ignaz Theiner aus Graun (86).
In Polling: Lea Fleissner geb. Nothdurfter aus Innsbruck (71).
In Reith b. Kitzbühel: Mag. Angelika Kontur geb. Rape aus Innsbruck (73).
In Reutte: Rudolf Kätzler aus Lähn (84).
In Sautens: Rosa Kapferer (72).
In Schwaz: Herbert Falkensteiner aus Ehrenburg (82).
In Sistrans: Alois Kostner aus Völs am Schlern (84).
In St. Johann in Tirol: Angelika Haselsberger geb. Raffeiner aus St. Johann (72), Marianne Hasenauer geb. Schroll aus St. Johann (74), Ernst Hasenauer aus Mittersill (73), Klara Tschugg geb. Holzer aus Gries am Brenner (90).
In Stanz: EM OStR. Prof. Ingomar Öhler aus Zams (81).
In Vomp: Elisabeth Lintner geb. Tessadri aus Bozen (85).
In Zams: Rosa Maria Fox aus Barcelona (74), Margarethe Nicolussi geb. Wagner aus Dalaas (85), Irene Schöpf geb. Hertel aus Bruneck (80), Johanna Überbacher aus Bozen (84), Katharina Wagner aus Ansfelden (84).

VORARLBERG

In Bludenz: Ingrid Purtscher aus Bludenz (76).
In Bludesch: Walter Büchele (80).
In Bregenz: Milena Aichner (74), Helmut Conci (80), Judith Engler (65), Fridolin Erath (82), Josefine Federspiel (87), Emma Geier (95), Brigitte Gudauner (77), Maria Heiss (78), Sieglinde Karg (84), Marisa Montel (75), Sandra Paterno (45), Helga Stanger (74), Erika Verdorfer aus Mellau (78), Roswitha Vigl aus Batschuns (72), Komm.Rat Engelbert Wiedl (74), Klara Wohlfarter (88).
In Dalaas: Roswitha Hartmann (80).
In Dornbirn: Kunigunde Bachmann geb. Stefaner aus Bozen (90), Helga Beinkofer (79), Dr. Hubert Bertolini (74), Ingrid Blaas (65), Emma Brunold (84), Christine Fechtig (65), Lorenz Forti (81), Josef Haugeneder (85), Edith Kleinknecht (84), Walter Köchl (85), Christl Prock (76), Walter Putzer (79), Erna Ribic aus Deutschlandsberg (89), Franziska Tscholl (72), Anna Wehinger (90).
In Feldkirch: Klaus Arlanch aus Vahrn (87), Jürgen Bettinazzi aus Wien (80), Waltraud Fehr-Tschenett aus Dornbirn (82), Dr. Leonhard Paulmichl aus Stilfs (85).
In Frastanz: Ernst Lampert aus Feldkirch (70).
In Fussach: Josefa Arnoldi geb. Unterkircher (90), Christine Paterno (72), Gerhard Paterno (71).

In Götzis: Fritz Raffeiner (78), Josef Senoner (76).
In Hard: Sieglinde Depasperi (83), Resi Pircher (91).
In Höchst: Albert Hämmerle (87), Eduard Pircher (90).
In Hohenems: Reinhilde Köb (91), Rotraud Ploner (83), Johann Tanzer (79).
In Hörbranz: Martha Bernhart (89).
In Lauterach: Paula Leimegger (85).
In Lingenau: Gerda Steurer (75).
In Lochau: Irmgard Pehr (80), Ingrid Schmid aus Innsbruck (82), Helga Traugott aus Bozen (85).
In Ludesch: Albert Vonblon aus Bludenz (76).
In Lustenau: Elisabeth Grabher aus Schlanders (90).
In Rankweil: Paul Fulterer aus Völs (88), Monika Kolisch aus Hohenems (74), Friederike Manahl aus Innichen (88), Karl Windisch aus Sarns (91).
In Schlins: Annemarie Malin aus Schlins (76).
In Schwarzach: Hannelore Wilhelm (72).
In Sulz-Röthis: Ruth Collini aus Zams (82).
In Wolfurt: Oswald Geissler (84).
In Zwischenwasser: Sigrid Häle aus Rankweil (81), Alwin Häle aus Götzis (83), Anna Mierer aus Karneid (96).

WIEN

In Wien: Daniel Rieder aus Natz (40).

DEUTSCHLAND

In München: Johann Larcher (87), Josefa Sprenger (102).
In Stuttgart: Paula Grob (97).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Algund: Maria Malleier (81).
In Bozen: Helmuth Renzler aus Bozen (70), Dr. Josef Stricker (84).
In Tschengls: August Niederegger (70).

IM APRIL

NIEDERÖSTERREICH

In Korneuburg: Josef Pfalzmann aus Wien (81).

OBERÖSTERREICH

In Altenberg bei Linz: Wolfgang Manzenreiter aus Linz (76).
In Altheim: Brigitte Robatscher aus Bozen (60).
In Bad Hall: Gertraud Kerschbaum aus St. Leonhard i. Passeier (85).
In Engerwitzdorf: August Stiftinger (72).
In Feldkirchen: Helene Lang geb. Brodnik aus Meran (88), Angela Tully aus Ulrichsberg (83).
In Haid: Günther Neumayr aus Wien (80).
In Kremsmünster: Maria Kiebacher geb. Gruber aus Innichen (93).
In Linz: Josefine Baumgartner aus Mistelbach (73), Alois Brandlhuber aus Herzogsdorf (76), Fritz Huber (80).
In Pasching: Werner Heiss aus Bad Häring (78).
In Steyr: Franz Costamajor aus Steyr (73), Erna Danninger (94), Monika Peruzzi aus Steyr (72), Gertrude Schwarz geb. Palma aus Kurtatsch (86).
In Stroheim: Waltraud Kaserbacher aus Bischofshofen (60).
In Traun: Heinz Planer (82).

OSTTIROL

In Dölsach-Stribach: Angela Hauzenberger (74).
In Leisach: Erna Kalser geb. Senoner aus Gröden (81), Peter Kalser (77).
In Lienz: Robert Zandt (92).
In Matrei i. O.: Dr. Hans Trojer aus Panzendorf (84).
In St. Jakob i. Defreggen: Franz Zingerle (75).

SALZBURG

In Bad Vigaun: Margret Gmachl aus Abtenau (77), Adele Irnberger geb. Schwitzer aus Bad Vigaun (83).
In Bischofshofen: Ernst sen. Kaserbacher aus Bischofshofen (81).
In Hallein: Anna Aichner (90), Bruno Aschauer (79), Maria Baumann geb. Mayr (88), Romana Riedel (88), Peter Windhofer aus Hallein (76).
In Krispl: Sieglinde Rettenbacher geb. Walkner aus Krispl (82).
In Mattsee: Heide Vitzthum geb. Strobl aus Mattsee (80).
In Salzburg: Ludwig Bernegger aus Oberalm (76), Willi Gaisbauer aus Lochen (88).
In St. Johann im Pongau: Helma Janke aus Schneverdingen (78), Antonia Siller aus Rauris (93).

STEIERMARK

In Aflenz Kurort: Gisela Massl aus Vorau (84).
In Allerheiligen bei Wildon: DI Josef Kraler (72).
In Graz: Hermann Agostini aus Aflenz (82), Christine Bundschuh geb. Seebacher aus Graz (81), Helmut Engel (81), Sieglinde Fauland (82), Johann Hofstätter (82), Leonhard Noggler aus Villach (73), Hilde Pedratscher geb. Wieser aus Bozen (92), Emmi Singer geb. Sattmann aus Unterloibl (99), Josef Steinmaier aus Vintl (102), Marianne Tschigg aus Partschins (87), Ida Walter geb. Platzer aus Tragöss (83).
In Kalwang: Friederike Kriechbaum geb. Schwarz aus Meran (94).
In Pernegg/Mur: Aloisia Eisner geb. Pardatscher aus Salurn (86).
In Spielberg: Günther Felderer aus Knittelfeld (77).
In St. Bartholomä: DI Wolfgang Essl aus Graz (60).
In St. Michael: Ingrid Schrank geb. Bräuer aus St. Michael (71).

TIROL

In Aurach: Ottilie Peternell geb. Bischelsberger aus Leoben (83).
In Brixen im Thale: Andreas Auer aus Kitzbühel (60).
In Fügen: Albert Braun aus Völlan (86), Johanna Gruber geb. Kerschbaumer aus Kastelruth (80).
In Götzens: Monika Burtscher geb. Pfeifer aus Innsbruck (74).
In Hall: Elisabeth Rungger aus Hall (77).
In Höfen: Wolfgang Santa aus Breitenwang (70), Rita Santa geb. Prandini aus Breitenwang (73).
In Imst: Maria Kuntner aus Nassereith (99).
In Innsbruck: Otto Bissinger aus Innsbruck (82), Werner Gunz aus Innsbruck (76), Herlinde Herko aus Bozen (87), Susi Klaus (50), Maria Pletzer (65), Siegfried Pürstl aus Wien (75), Grete Schuchter geb. Brantner aus Innsbruck (91), Christine Vonmetz aus Innsbruck (83).
In Jenbach: Albert Haller aus Mareit (84).

In Kitzbühel: Maria Freudenthaler aus Freistadt (76), Gerlinde Hanser aus St. Lorenzen/Murau (73), Anton Höck aus Kitzbühel (86), Maria Jungwirth geb. Astner aus Itter (77), Eva Nägele geb. Mitterer aus Kitzbühel (82), Resi Scherzer geb. Sevignani aus St. Johann (92).
In Kufstein: Christine Ellmerer geb. Kaneider aus Bruneck (84), Walter Kritzinger aus Kufstein (80), Erika Meraner geb. Pörnbacher aus Angerberg (79), Paula Steindlmüller geb. Raffeiner aus Kufstein (81), Ida Strasser geb. Gatterer aus Toblach (83), Angelika Zerobin aus Innsbruck (60).
In Landeck: Anna Gasser geb. Zangerl (87), Guntram Zerza aus Landeck (77).
In Mieming: Notburg Neuner aus Mieming (85).
In Mils: Erika Fiegl aus St. Lorenzen (83).
In Natters: Stefan Radatz (71).
In Pflach: Hermi Kirchebner geb. Ralser aus Sterzing (89).
In St. Johann in Tirol: Ernst Blattmann aus Zürich (93), Bastian Egger aus Kitzbühel (25).
In Wörgl: Helga Linser geb. Rottonara aus Sexten (85).
In Zams: Heidi Gruber geb. Rienzner aus Kufstein (77), OStR Dir. Othmar Sordo aus Zams (79).
In Zirl: Margherita Riederer geb. Silbergasser aus Brennerbad (84).

VORARLBERG

In Altach: Herbert Bell (73), Rita Fleisch geb. Engl aus Tramin (92).
In Batschuns: Klemens Mathis aus Batschuns (83).
In Bludenz: Rudolf Korbel aus München (82).
In Bregenz: Horst Baldauf (81), Hermann Dalpiaz (91), Martha Latschrauner geb. Gitterle aus Kastelbell-Tschars (87), Elisabeth Mayer (81), Eduard Menghin (84), Herma Nicolussi (74), Krista Oberhauser (79), EM Irmgard Ramoser geb. Schmid aus Bregenz (82), Anni Ramoser (74).
In Dornbirn: Obm. Hans Haumer (81), Anton Kaneider (84), Eva Mussner (76), Klara Niedermair aus Bruneck (97), Barbara Oberlechner aus Meran (86), Elisabeth Obernosterer (74), Erna Poltrum (81), Hilda Posch (83), Rolanda Schweiger (83), Margarethe Wild (77), Gertrud Wippel (88).
In Feldkirch: Rosmarie Kirschner aus Feldkirch (83), Ferdinand Mähr aus Feldkirch (82), Hannes Mayr aus Toblach (88), Hermann Peiskar (94), Sofie Pratzner aus Oberwald (90), Frieda Simmerle aus Tschars (85), Margarethe Sturm aus Kitzbühel (85), Edeltraud Wehinger aus Dornbirn (83).
In Frastanz: Rita-Pasqualina Gassner geb. Moser aus S. Felice (88), Irene Parente aus Frastanz (76), Annemarie Schuschou aus Feldkirch (81).
In Götzis: Patrick Achmüller (45), Luise Fleischmann (84), Herta Tembl aus Götzis (77).
In Hard: Monika Achleitner (73), Andrea Füssinger (65), Maria Pfattner geb. Sagmeister aus Olang (90), Anneliese Raffeiner (84).
In Hittisau: Martha Unterkircher (84).
In Höchst: Liesl Gehrer (90).
In Hohenems: Edeltraud Ploner (75).
In Koblach: Roman Bolter (87).
In Laterns: Lydia Matt aus Feldkirch (80).
In Lochau: Heinrich Lorenz (81), Konrad Sigismondi aus Burgstall (87), Maria Wild (82).
In Raggal: Josef Eller aus Raggal (82).
In Rankweil: Hildegard Riedesser aus Rankweil (79), Walter Seidner aus Brixen (87), Prof.Mag.Dr. Peter Steidl aus Osttirol (75).
In Röthis: Dipl.Vw. Heinz Öhler aus Zams (77).
In Schwarzach: Edwin Gutgsell (71).
In St. Gallenkirch: Maria Biermeier aus Gaschurn (84).
In Vandans: Anna Mangeng geb. Ramoser aus Unterinn/Ritten (95), Monika Schreiber aus Schruns (70).

SCHWEIZ

In Chur: Agnes Kegel-Gratl aus Malles (80).
In Zürich: Ernst Wallner aus Leoben (96).
In Zuzwil: Karl Klammsteiner aus Prad (85).

DEUTSCHLAND

In Lindau: Gerhard Lanwer aus Wien (79).
In München: Rosmarie Micheli aus Bregenz (78), Ernst Platzer (75).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Kiens: EM Dr. Anton Willeit (72).
In Mals: Marlene Bernhard (77).

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

SALZBURG

In Salzburg: Wilhelm Andexer aus Salzburg (99).

STEIERMARK

In Frauental an der Laßnitz: Erich Standl aus Graz (89).

TIROL

In Kirchberg in Tirol: Liselotte Depauli geb. Janka aus Bad Vöslau (82).
In Kitzbühel: Monika Hölzl geb. Bareck aus Wien (91).

VORARLBERG

In Bregenz: Hans Huber (72).
In Dornbirn: Sigmund Grabherr (88), Maria Klug (89), Siegfried Oberhuber (88).
In Sulz-Röthis: Josef Pfaffstaller aus Margreid (91).
In Thüringen: EM Alt-LH Dr. Martin Purtscher.

DEUTSCHLAND

In München: Bruno Kaneider (94).

... und überall sind Spuren deines Lebens...

Veranstaltungen

der Verbände und Vereine der Südtiroler in Österreich

Jahresprogramm 2023 vorbehaltlich der geltenden Corona-Maßnahmen

Liebe Mitglieder, liebe Leser! Die Veranstaltungen unterliegen nach wie vor den Corona-Maßnahmen! Erkundigen Sie sich betr. Durchführung der ersten Veranstaltungen im neuen Jahr am besten bei den örtlichen Zweigvereinen!

Sa. 1.4. **Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Jahreshauptversammlung in Kufstein, GH Felsenkeller, um 14 Uhr

So. 2.4. **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Trachtenschau am Ostermarkt beim Goldenen Dachl um 15 Uhr

Do. 6.4. **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Tirtl-Verkostung am Ostermarkt beim Goldenen Dachl ab 14 Uhr

Fr. 14.4. **Verband der Südtiroler in Hallein**
Andreas-Hofer-Cup ab 13 Uhr im Sportheim der Fa. Austrocell

Sa. 22.4. **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Tirtl-Nachmittag im Kolpinghaus ab 11:30 Uhr

Sa. 29.4. **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Tirtl-Nachmittag im Pfarrsaal Schutzengelkirche ab 12 Uhr

Fr. 5.5. **Verein der Südtiroler in Steyr**
Frühlingsfahrt

Sa. 6.5. **Bund der Südtiroler in der Obersteiermark**
Muttertagsfeier in Bruck/Mur, GH Riegler, um 14 Uhr

Sa. 6.5. **Verein der Südtiroler in Wels**
Muttertagsfeier in Wels, GH Irger, um 15 Uhr

Sa. 6.5. **Verband der Südtiroler in Hallein**
Muttertagsfeier in Hallein, Austrocell, ab 14 Uhr

Sa. 6.5. **Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Muttertagshoangart in Kufstein, GH Felsenkeller, um 14 Uhr

So. 7.5. **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme am Gauderfest in Zell am Ziller

Mi. 10.5. **Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Muttertag und Vatertag, GH Kuglhof in Maxglan, 18 Uhr

Mi. 10.5. **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Muttertagsfahrt zum Schaubergwerk in Leogang

Mi. 10.5. **Verein der Südtiroler in Reutte**
Tagesausflug

Fr. 12.5. **Verein der Südtiroler in Bregenz**
Frühlingsfahrt nach Obersdorf

Sa. 13.5. **Verein der Südtiroler in Innsbruck mit dem Verein der Vinschgauer**
Muttertagsausflug

Mo. 15.5. **Verein der Südtiroler in Wels**
Kultur- und Wanderfahrt nach Völs am Schlern bis 20.05.2023

Mo. 15.5. **Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Frühjahrsausflug nach Salurn bis 17.05.23

So. 21.5. **Verein der Südtiroler in Wels**
Wallfahrt nach Schauersberg um 14 Uhr

Sa. 27.5. **Bund der Südtiroler in der Steiermark**
Ausflug der Volkstanzgruppe bis 29.05.2023

Do. 1.6. **Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Muttertagsfeier im Hotel Jägerhof um 11:30 Uhr

Do. 1.6. **Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Kulturfahrt nach Südtirol bis 04.06.2023

Do. 8.6. **Verein der Südtiroler in Steyr**
Kultur- und Wanderfahrt nach Völs am Schlern bis 11.06.2023

Do. 8.6. **Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Teilnahme Fronleichnamsprozession

Do. 8.6. **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Teilnahme Fronleichnamsprozession in Kitzbühel

Do. 8.6. **Verein der Südtiroler in Bregenz**
Fronleichnamsfeier in Bregenz

Do. 15.6. **Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Ausflug nach Prad

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte, Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!

Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

LAND TIROL

INNS' BRUCK

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT" ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck